

SEEBLICK

| KW 03, 20.01.2017 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Dai Kimotos musikalische Lebensschule

Was aus purer Lebensfreude und Begeisterung für Jazz- und Big-Band-Sound vor 15 Jahren klein begann, ist international zum Begriff geworden. Mehr als 400'000 Kilometer hat Dai Kimoto seither auf Konzerttours mit seinen swingenden Kindern «Swing Kids» schon zurückgelegt, und die Begeisterung ist nach wie vor gross.

Ob in Amerika, Argentinien, Japan, in Klein- oder Grossstädten: Wo Dai Kimoto und seine 10- bis 18-jährigen «Swing Kids» auch immer auftreten, die Menschen sind begeistert. Der gebürtige Japaner, dessen Weg der Liebe wegen nach Romanshorn geführt hat, fördert musizierende Kinder, schweisst sie in einer Band zusammen, spielt mit ihnen Jazz- und Big-Band-Sound auf höchstem Niveau und ermöglicht ihnen Auftritte auf grossen Konzertbühnen. Was für viele Erziehungsberechtigte mit Schweisstropfen verbunden wäre, nimmt Dai Kimoto gelassen. Herzlich und doch bestimmt, mit feinstem Gespür für die Musik, aber auch für Zwischentöne, die das Zusammenleben ganz natürlich mit sich bringt, ist er für die ihm Anvertrauten Lehrer, Motivator und Reiseleiter in einem. Er lebt den Enthusiasmus vor, kitzelt aus Primarschülern, Pubertierenden und Teenagern musikalisch das Bestmögliche heraus und vermittelt ihnen nebenbei auch Werte für das Leben.



Dai Kimoto und seine «Swing Kids» bereichern seit 15 Jahren kleine und grosse Konzertbühnen.

Lebensfreude multipliziert sich

«Freude ist der Ursprung für alles», ist Dai Kimoto überzeugt. Wer tiefe Freude lebe, spüre fast grenzenlose Energie, entwickle daraus Willen und Ausdauer. Und von dieser scheinen sowohl Dai Kimoto selbst als auch seine Musizierenden ein fast grenzenloses Mass zu haben. Wer das Rampenlicht allei-

ne für sich beanspruchen will, ist bei Dai Kimoto jedoch an der falschen Adresse. Denn im Mittelpunkt steht immer das Team. «Wir sind wie eine Familie, helfen, ergänzen und verstehen uns trotz unterschiedlichem Alter blendend», bekräftigen die Mädchen und

Fortsetzung auf Seite 3

HEEB HANSPETER
Primarschulpräsident
bisher

Wahlen Primarschulbehörden Romanshorn,
12. Februar 2017

**PRIMARSCHULE ROMANSHORN
ERFOLGREICH WEITERFÜHREN!**

www.heeb.ch

«Kinder brauchen Sicherheit und Stabilität» bisher

Ich kandidiere für die zweite Amtszeit in der Primarschulbehörde 12. Februar 2017

Nicole Ebe
parteilos

Aus der Schule
Für die Schule
www.oberholzer-roth.ch

urs oberholzer-roth
für das Präsidium der Primarschule Romanshorn

Metzgete



ZUR BAUSTELLE

Tel. 071 470 01 19

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Cornelia und das Baustellen Team



Donnerstag
ab 12.00 Uhr - 22.00 Uhr
26. Jan.

Freitag
ab 12.00 Uhr - 22.00 Uhr
27. Jan.

Samstag
ab 12.00 Uhr - s' hüt solangs s' hüt
28. Jan.



Präsidium Sek, bisher: **Walter Bohl**
Behörde Primarschule, neu: **Monika Eugster**
Erneuerungswahlen am 12. Februar 2017



FDP
Die Liberalen



Jürg Felix
Primarschulbehörde

Sabir Semsî
Sekundarschulbehörde

Markus Fischer
Sekundarschulbehörde

Eine solide Bildung der nächsten Generation – unsere Motivation!

Roland Schneeberger,
Präsident
Gewerbeverein
Romanshorn,
Kesswil,
Salsmach,
Uttwil,
CEO und
Inhaber
Trewim AG



«Mit einem international anerkannten, zukunftstauglichen Steuersystem sichern wir der Schweiz und dem Kanton Thurgau die nötigen Einnahmen – darum stimme ich am 12. Februar JA.»

www.steuerreform-ja.ch



Roland Eberle,
Ständerat
Thurgau

“Den Thurgau stärken. Ja zum NAF.”

www.NAF-ja.ch

Am 12. Februar

JA
zum NAF

So fährt die Schweiz gut.

MATTHIAS
AEBERHARD
CROSSOVERTENOR

4IVE
ROCK & FUNK MEETS CLASSIC

Der **iQuattro** Tenor auf Solotournee

27.01.2017

PENTORAMA **AMRISWIL**

TICKETS BEI ALLEN **VORVERKAUFSSTELLEN**
UND AUF **WWW.STARTICKET.CH**

Schweiz stärken!
Steuerreform **Ja**

Fortsetzung von Seite 1

Buben. Beim Start mit seiner Kinderband habe er noch nicht vom grossen Erfolg geträumt. «Es war ein Versuch, denn meine Art zu führen, ist eigentlich nicht schweizerisch.» Beim ersten Konzert vor 15 Jahren hatte die Gruppe denn auch nicht einmal einen Namen. Als sich der Veranstalter kurz vor dem Auftritt nach dem Bandnamen erkundigte, sei ihm nicht viel Zeit zum Überlegen geblieben, schmunzelt der 66-Jährige. Der Name «Swing Kids» schien die einfachste Lösung.

Strahlende Augen als Lohn

«Freude multipliziert sich», weiss Dai Kimoto. «Diese in den Kinderaugen und an den fröhlichen Gesichtern im Publikum direkt mitzuerleben, ist der schönste Lohn.» Eltern bezahlen weder für die zwei wöchentlichen zweistündigen Übungsabende, noch für die Konzertreisen. Alle Auslagen werden über die Konzertauftritte finanziert. Ein Fixlohn für seine Arbeit mit den «Swing Kids» kennt der mit dem Swiss Jazz Award Ausgezeichnete nicht. Diesem Credo ist Dai Kimoto in all den Jahren ebenso treu geblieben, wie er das strikte Handyverbot bis heute durchzieht. «Die Kinder sollen sich nicht nur oberflächlich miteinander auseinandersetzen.» Um die Eltern während Auslandsreisen auf dem Lau-

fenden zu halten, verfasst Dai Kimoto täglich Mails. «Ich wollte unbedingt Trompete spielen, und es macht unglaublich Spass, dies in einer Gruppe zu machen», erklärt die 13-jährige Anna Hunziker, die mit den «Swing Kids» schon dreimal in Japan und zweimal in Argentinien war. «Wir helfen, unterstützen und vertrauen uns.» So sei auf Auslandsreisen auch allfälliges Heimweh schnell verfliegen», sind sich die Kids einig. Wer das 18. Altersjahr erreicht

Dai Kimoto

Dai Kimoto wurde 1949 in Kurashiki (Japan) geboren, war ein begnadeter Baseballspieler und entdeckte im Alter von 15 Jahren spontan seine Liebe zum Trompetenspiel. Er brachte sich dieses autodidaktisch bei, schaffte schon drei Jahre später den Sprung in Profibands und erhielt als 25-Jähriger ein Engagement in der weltberühmten Tony Evans Band und später auch in der Max Greger Band. Nach seinem Umzug von London nach Romanshorn spielte er mit Pepe Lienhard, am Opernhaus Zürich und im Stadttheater St. Gallen. Der Romanshorer erhielt den Swiss Jazz Award und den Thurgauer Kulturpreis. Sohn Fabian hat einen Dokumentarfilm über die «Swing Kids» gedreht und mit diesem die Schweizer Kinos im Sturm erobert.

hat, muss in der 15-köpfigen Band das Feld räumen und Platz für jüngere Nachrückende aus der Vorband machen. «Der Abschied wird auch für uns hart werden», sinnieren die Ältesten der Band.

Über sich hinauswachsen

«Die Mitglieder der «Swing Kids» bekommen ein Fundament für das ganze Leben. Im Team ein Ziel erarbeiten, selbständiges Üben zu Hause und auf der Bühne über sich hinauswachsen; all das formt und trägt zum späteren Leben bei», schwärmt Weltstar Dani Felber über seinen einstigen Musiklehrer. Die Stadt Romanshorn dankt Dai Kimoto für sein grossartiges Engagement und gratuliert zum Jubiläum. ●

Stadt Romanshorn

Jubiläumskonzerte – Start in Romanshorn

«In 15 Jahren 400'000 Kilometer um die Welt»; im März starten die «Swing Kids» mit einer Jubiläumskonzertreihe. Den Auftakt macht der Auftritt vom 5. März in der evangelischen Kirche Romanshorn (17 Uhr). www.swingkids.ch



Beim Bund zur Prüfung

Das Dossier der AGGLO ist eingereicht.

Weiter auf Seite 5.



Grossandrang im Kino

Film «Bal a l'üna» stösst auf Interesse.

Weiter auf Seite 14.



Saxofon solo

Internationaler Star bei klangreich.

Weiter auf Seite 16.

Gemeinden & Parteien

Seiten 5 bis 13

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 3, 12 bis 19

Wellenbrecher

Seite 5

Wirtschaft

Seite 19

Leserbriefe

Seiten 20 bis 22

Publireportagen

Seite 14

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 83, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 6b
Postfach 302
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2016 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2016
- Vorsorgeauftrag
- Testament, Erbschaftsberatung
- Willensvollstreckung



In Romanshorn, per sofort oder nach Vereinbarung zu vermieten **3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ruhig und zentral gelegen, Nähe Bahnhof**, Fr. 1035.–/Mt. inkl. NK., auf Wunsch mit Parkplatz. Telefon 056 664 75 59.

*Nimm mich mir
und gib mich ganz zu eigen dir.*

Gott sei Dank.
61 Jahre Glück mit Familie, Beruf und Sport,
2 Jahre eher mühsam.
Gott sei Dank, es ist überstanden.
Es geht mir gut.

Markus Zeller

Dr. med.

13. August 1953 bis 14. Januar 2017

Wir sind tieftraurig, dass wir dich gehen lassen müssen und hoffen auf ein Wiedersehen.

Du warst mir der beste Ehemann, uns der beste Papi, Schwiegervater, abuelo, Grosspapi, Bruder, Schwieger- sohn, Schwager, Götti und Freund.

Isabella Zeller-Marty

Simon

Christian und Debora mit Amelie und Elia

Roman und Larissa

Bernadette mit Mia

Matthias

Dominik und Cäcilia Marty-Benz

Geschwister, Verwandte und Freunde

Traueradresse: Isabella Zeller-Marty,
Kindergartenstrasse 4, 8590 Romanshorn

Wir treffen uns zur Abdankungsfeier in der kath. Pfarrikirche Romanshorn am Mittwoch, 25. Januar 2017, um 10.00 Uhr.

Die Urne wird im engsten Familienkreis beigesetzt.

Statt Blumen gedenke man bitte der Institution Betula in Romanshorn, Thurgauer Kantonalbank/
IBAN: CH59 0078 4172 0467 7760 2

HAFENSTADT  ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft

Fetaji Bekir und Jumni, Birkenweg 2, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Fetaji Bekir, Remzije und Jumni, Birkenweg 2, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Erstellung von 3 neuen Aussenparkplätzen

Bauparzelle

Birkenweg 2, Parzelle Nr. 2005,
Zone W3

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Röthlisberger Leo, Bachstrasse 15, 8594 Güttingen

Bauvorhaben

Dachgaube für Einbau einer zusätzlichen Nasszelle

Bauparzelle

Straubenhaus 376, Parzelle Nr. 1520,
Zone Ls / Wa

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Baugenossenschaft Eigenheim, Scheffelstrasse 10,
8590 Romanshorn

Bauvorhaben

Anbau von Vordächern bei Hauseingängen (2. Etappe)

Bauparzelle

Waldmannstrasse 9/11, 13/15, 17/19, 21/23, 25/27, Scheffelstrasse 7,
Konradstrasse 2, Parzellen Nr. 468, 469, 470, 471, 472 und 529
Zone W2b / Os

Planauflage

vom 20. Januar bis 08. Februar 2017
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Agglomerationsprogramm der 3. Generation beim Bund eingereicht

Die AGGLO St. Gallen-Bodensee hat das Agglomerationsprogramm der 3. Generation beim Bund zur Prüfung eingereicht. Nach rund zweieinhalb Jahren intensiver Zusammenarbeit über Gemeinde- und Kantonsgrenzen hinweg soll nahtlos an die bisher erfolgreiche Umsetzung von Infrastrukturprojekten mit Unterstützung des Bundes angeknüpft werden. Im Gesamttraum sind über 90 Massnahmen mit 380 Millionen Investitionskosten enthalten. Die Agglomeration Amriswil-Romanshorn beteiligt sich erstmals am Agglomerationsprogramm.

Das Agglomerationsprogramm St. Gallen-Bodensee ist eine Erfolgsgeschichte, die auch schweizweit Anerkennung erhält. Bereits mit den Programmen der 1. und 2. Generation befinden sich Projekte wie die S-Bahn St. Gallen, die Durchmesserlinie der Appenzeller Bahnen, die Entlastungsstrasse in Arbon (NLK) oder wichtige Massnahmen rund um die Bahnhöfe Rorschach, Goldach, St. Fiden, Winkeln und Arnegg sowie ein Gesamtpaket von Massnahmen zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs in Realisierung. Und dies mit einer im schweizweiten Vergleich deutlich überdurchschnittlichen Beteiligung des Bundes von 40 Prozent an den Investitionskosten.

Die bedeutendsten Massnahmen für die Stadt Romanshorn

Mit der Beteiligung am Agglomerationsprogramm kann die Stadt Romanshorn nun wie andere Schweizer Agglomerationsstädte wichtige Projekte vom Bund zu voraussichtlich 40 Prozent mitfinanzieren lassen.

Folgende Massnahmen des Agglomerationsprogramms sind für die Stadt Romanshorn von besonderer Bedeutung:

- Der Bahnhofplatz, der im Zusammenspiel mit den Entwicklungen im Stadtkern und um das Hafenbecken als attraktive Verkehrsdrehkreuz zwischen Bahn, Bus und Schiff umgebaut wird.
- Die Gleisquerung Bahnhof-Süd, welche die von Egnach und Salmsach kommende Bodenseeradrouten über die Geleise führt, für die südlich des Bahnhofs gelegenen Stadtteile den Zugang zu den Perrons attraktiver macht und den Entwicklungsschwerpunkt Hafepark direkt an den Stadtkern anschliesst.
- Die Netz- und Sicherheitslücken im Fuss- und Velowegnetz werden behoben und dadurch ein attraktives und sicheres Netz geschaffen.

Und so geht es weiter

Das Agglomerationsprogramm der 3. Generation wird nun durch das Bundesamt für Raumentwicklung geprüft. Im Frühjahr 2018 soll der Prüfbericht vorliegen. Die Geschäftsstelle der AGGLO St. Gallen-Bodensee zeigt sich diesbezüglich zuversichtlich, da bei der Mittelvergabe seitens Bund auch berücksichtigt werde, wie gut die Umsetzung der ersten beiden Generationen vorwärtskomme. In dieser Hinsicht habe die AGGLO St. Gallen-Bodensee schweizweit eines der umsetzungsstärksten Programme. ●

AGGLO St. Gallen-Bodensee

Podium mit den Kandidaten für die Schulbehörden

Lernen Sie alle Kandidatinnen und Kandidaten für die beiden Schulbehörden kennen. Diesen Freitag, 20. Januar, 19.30 Uhr, in der Reckholdernaula, führt die Interpartei un-

ter der Leitung des erfahrenen Moderators Michael Hasler ein Podium durch. ●

Interpartei Romanshorn, Arno Germann

Nicht mehr so empfindlich sein

Die Vorsätze sind ja schon entsorgt, bis auf einen. Er wurde mir gerade zur Wiedervorlage eingereicht und muss von uns allen nochmals angeschaut werden. Nicht immer so empfindlich sein, lautet er. Nicht aufregen, lieber eine Melodie summen. Zum Beispiel als ich letztthin einen genauen Blick in die neuen Abfallstationen beim Aldi warf. Was sind denn das wieder für Armleuchter, die nicht einmal Milchverpackungen von PET-Flaschen unterscheiden können und gleich noch Konservendosen hineinwerfen? Noch ehe ich mich versah, summete es in meinem Kopf: «Ich weiss, es wird einmal ein Wunder geschehn.» Danke Zarah Leander. Die Verkehrskontrolle ist ungebührlich lange und macht Sie schon nervös? Verzaubern Sie den Polizisten mit «Please release me, let me go», sein Lächeln ist Ihnen sicher. Oder am Schalter des Steueramtes, wo Sie schon wieder Belege nachreichen sollen. Wer wird denn da gleich in die Luft gehen? Warum nicht mit dem «Kriminaltango» reagieren? Musikalisch weniger versierte Bürger können es auch mit einem Sprüchli versuchen: De Joggeli wett go Birli schüttle, Birli wend nöd falle. Die Steuerbeamtin wird Augen machen. Nicht gramvoll zu Boden blicken, wenn Ihnen der Ehebrecher aus der Nachbarschaft begegnet, schenken Sie ihm eine Melodie: «Die Kirschen in Nachbars Garten» passt doch gut. Vielleicht blinzelt er Ihnen sogar noch zu. Sie werden von Romanshorerinnen ignoriert, die noch fest in ihrer archaischen Familienstruktur gefangen sind und Sie deshalb eines Grusses nicht für würdig befinden? Nicht böse werden. Versuchen Sie es mit «Hello Dolly» und einem Lächeln im Gesicht. Für Wiederholungstäterinnen summen Sie «Sugar sugar Baby, oh, oh, sugar sugar Baby, mmhhh». Ohne Lächeln im Gesicht, dafür etwas lauter. Und kommt Ihnen gar ein Rudel besorgter Bürger entgegen, alle mit ihren Ängsten und Nöten unter dem Arm? Machen Sie nichts. Für delikate Fälle dieser Art brauchen Sie externe Unterstützung. Suchen Sie Hilfe bei meinem Freund Richard Tauber. Er wird es denen schon singen: «Freunde, das Leben ist lebenswert.» Ihnen allen wünsche ich viele schöne Melodien im neuen Jahr. ●

Edi Rey

Mitteilungen aus der Stadtverwaltung

Aus dem Stadtrat

An seiner ersten Sitzung im 2017 am 17. Januar hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- den Gestaltungsplan Hubhofgasse behandelt und verabschiedet;
- einen Zwischenentscheid in einem Landumlegungsverfahren gefällt;
- die Petition Tempo 30 Salmsacherstrasse zur Kenntnis genommen und zur weiteren Behandlung an das Ressort Verkehr und Integration delegiert.

Der Stadtrat nimmt zudem erfreut zur Kenntnis, dass das Agglomerationsprogramm der 3. Generation noch vor Jahresende zur Prüfung beim Bund eingereicht werden konnte. Mit der Beteiligung am Agglomerationsprogramm kann die Stadt Romanshorn nun wie andere Schweizer Agglomerationsstädte wichtige Projekte vom Bund zu voraussichtlich 40 Prozent mitfinanzieren lassen (siehe Beitrag AGGLO St. Gallen-Bodensee auf Seite 5).

Mit der Bevölkerung im Dialog

Der Stadtrat möchte den offenen Dialog mit der Bevölkerung auch im 2017 fortführen und plant neben sieben Behördenstämmen auch weitere Stadtgespräche. An den Behördenstämmen können Romanshornerninnen und Romanshornern spontan und unkompliziert mit den anwesenden Stadträtinnen und Stadträten diskutieren. An den Stadtgesprächen werden mögliche künftige Schwerpunkte frühzeitig thematisiert und Meinungen der Bevölkerung weit vor einer Abstimmung abgeholt. Derweil in den offenen Foren der Austausch mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern möglich ist, haben die Stimmberechtigten an Gemeindeversammlungen die Möglichkeit, sich zu den traktandierten Verhandlungsgegenständen zu äussern, Anträge zu den Geschäften sowie unter Varia allgemeine Fragen zu stellen. Die Rechnungsgemeinde findet am Dienstag, 16. Mai, statt. Über das Budget 2018 befindet der Souverän am Montag, 6. November. Der erste Behördenstamm des Jahres steht am 6. Februar auf dem Programm.

Sanierung Wanderweg

Stadt und Kanton haben sich im vergangenen Jahr entschieden, die Instandstellung des Wanderweges Gemmertshausen gemeinsam



an die Hand zu nehmen. Kurz vor Jahresende ist das gut 120 Meter lange Teilstück, welches kinderwagentauglich ausgebaut und auf 1,80 Meter verbreitert sowie mit einem schützenden Zaun zur Bahnlinie und zum Hang ausgestattet wurde, zur Benützung freigegeben worden. Der idyllisch am Bach gelegene Wanderpfad wird von Spazierenden in der Freizeit genutzt und bildet die kürzeste Verbindung zwischen Bahnhof und Industriegebiet Hof. Die Nettokosten für die Stadt Romanshorn belaufen sich auf 25'000 Franken. Der Weg ist Teil der Thurgauer Wanderroute 4 (Bild).

Ausbau Online-Service

Steuerpflichtige können zu Hause am eigenen Computer zeitunabhängig verschiedene elektronische Dienstleistungen in Anspruch nehmen. So etwa Fristverlängerungen beantragen, Zahlungsvereinbarungen verwalten, Einzahlungsscheine bestellen sowie Kontoangaben für Steuerrückzahlungen erfassen. Zu den bereits seit Längerem bestehenden elektronischen Angeboten «Fristverlängerung» und «Konto» steht neu die Funktion «Faktoren» zur Verfügung. Damit können Steuerpflichtige auch ihre Rechnungen online anpassen. Die Dienste sind unter «eGov Box» auf www.romanshorn.ch aufgeschaltet und abrufbar.

Geschäftsverwaltungssystem

Seit anfangs Jahr arbeitet die Stadtverwaltung flächendeckend mit dem elektronischen Geschäftsverwaltungssystem «Axioma». Dies mit dem Ziel, Abläufe zu vereinfachen und mittelfristig auf eine papierlose Ablage umzustellen.

Vergünstigte SBS-Tageskarten

Für Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Romanshorn gibt es wie im letzten Jahr vergünstigte Tageskarten der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt zu kaufen. Die SBS-Tageskarte mit einem Wert von 49.50 Franken ist für Romanshornerninnen und Romanshornern bis zum 15. März zu 30 Franken erhältlich. Die Tageskarten können am SBS-Schalter gegen Vorweisen einer Bestätigung des Romanshornern Wohnsitzes am Hafen bezogen werden.

Dienstjubiläen

Der Stadtrat dankt Hans Wohnlich (Leitung Ackerbaustelle) für 20 Jahre, Susann Kaufmann (Lingerie, Pflegeheim) und Esther Müller (Pflege und Betreuung, Pflegeheim) für 15 Jahre, Pompea Primerano (Hausdienst, Pflegeheim) und Marlen Steiger (Pflege und Betreuung, Pflegeheim) für 10 Jahre engagierte Mitarbeit.

Beförderungen Feuerwehr

Im Stützpunkt der Feuerwehr Romanshorn sind auf den 1. Januar befördert worden: Marcel Etter und Lukas Hasenfrazz zum Hauptmann; Stefan Galluser zum Leutnant, Andreas Dalcher, Matthias Griep sowie Urs Schönholzer zum Adjutanten; Raphael Mayr zum Wachtmeister sowie Patrick Brandes und Thiago Vieira da Silva zum Korporal. Herzliche Gratulation. ●

Ersatzneubau Sek Weitenzelg, Bauphase beginnt

Es ist so weit – in der laufenden Woche beginnen erste vorbereitende Arbeiten für die Bauphase des Ersatzneubaus Weitenzelg.

Am Montag, 16. Januar, stand bereits frühmorgens ein oranger Bauwagen auf dem Parkplatz. Ein kleiner Bagger nahm die Arbeit auf, bereitete einen ersten Schacht vor und zog einen Graben. Damit begannen die vorbereitenden Arbeiten für die über zweijährige Bauphase für den Ersatzneubau Weitenzelg. Die nächsten Wochen werden von weiteren Vorbereitungen geprägt sein. Ein Bauzaun wird erstellt, grenzt die Baustelle ab und ist ein zentrales Element der Bauverkehrsregelung.

Baustellenverkehr

Die Zufahrt wird über die Bahnhofstrasse und Gottfried-Keller-Strasse erfolgen. Mit einem südlichen Bautor wird die Einfahrt in die Baustelle geregelt. Die Wegfahrt erfolgt über die Martina-Hälglstrasse in Richtung Reckholdernstrasse über ein nördliches Bautor. Das Trottoir, welches beim Clubhaus des Fussballclubs endet, wird bis zum Gottelfweg verlängert. Die Verbindung Birkenweg-Gottfried-Keller-Strasse wird über einen provisorischen Spazierweg erstellt. Die Kreuzungen werden speziell gekennzeichnet, und mit Hindernissen wird der Zweiradverkehr verlangsamt.

Mögliche Umgehungen

Der Sekundarschule ist es wichtig, auf zwei mögliche Umgehungen der Baustelle hinzuweisen. So ist es ohne Weiteres möglich, durch die Schulanlage Reckholdern über die Schnelllaufbahn (Sportplatz) an den Bachweg und so beispielsweise zu den Pri-



Baustelle und Wege.

marschulhäusern und Kindergärten Zelgli zu gelangen. Für Velofahrer und Fussgänger ist die Heimatstrasse ebenfalls eine mögliche Variante, um an den Bachweg und über die Weitenzelgstrasse ins Zentrum zu gelangen.

Schulbetrieb

Für den Schulbetrieb kann glücklicherweise auf bestehende Infrastrukturen zurückgegriffen werden. Der aktuelle 1.-Sek-Jahrgang wird mehrheitlich im jetzigen Neubau (C-Trakt) unterrichtet. Da die Kantonsschule ihre räumlichen Bedürfnisse konzentriert, werden drei 2.-Sek-E-Klassen im Kubus Unterschlupf finden. Die drei 2.-Sek-G-Klassen werden ihre Klassenzimmer in der Schulanlage Reckholdern beziehen. Auch die Primar-

schule bietet mit einer gemeinsamen Nutzung eines Werkraums wertvolle Unterstützung an. Die Sekundarschule bedankt sich bei allen beteiligten Schulen für die Zusammenarbeit. Der Stundenplan wurde bereits zu Beginn des Schuljahres angepasst. Die Umzugsarbeiten werden in der Sportwoche abgeschlossen. Die Kommunikation über die neuen Örtlichkeiten und Wege erfolgt über die Klassenlehrpersonen.

Kontakt und Informationen

Über die Website der Sekundarschule wird laufend über die Bautätigkeit und den Baufortschritt informiert. ●

Sek Romanshorn-Salmsach, Markus Villiger

SP Romanshorn empfiehlt Hanspeter Heeb

Hanspeter Heeb ist seit 10 Jahren Präsident der Primarschule Romanshorn, und er hat in dieser Zeit mit Kompetenz, Umsicht und hohem persönlichem Engagement wesentlich zum guten Ruf der Primarschule beigetragen. Heeb besticht durch breite Dossierkenntnis, hohe Verfügbarkeit und vorausschauendes Planen. Die Primarschule ist heute sehr gut aufgestellt und weist effizien-

te, schlanke Strukturen auf. Der Herausforderer ist zwar ebenfalls bestens vertraut mit dem Schulwesen und verfügt auch über Führungserfahrung. Hingegen beurteilt der SP-Vorstand die Doppelfunktion Schulpräsident/Stadtrat als problematisch: Die beiden Behörden haben ausreichend Kontakte, um Fragen wie Steuerfuss oder Bauvorhaben selbstständig zu regeln. Zudem ist der

SP-Vorstand grundsätzlich der Ansicht, dass man Präsidenten, die ihren Job anerkannter Weise sehr gut machen, nicht abwählen sollte und empfiehlt daher Hanspeter Heeb zur Wiederwahl. ●

*SP Romanshorn, Vorstand Aliye Gül,
Präsidentin*

Wollen Sie Urs Oberholzer-Roth persönlich kennenlernen?

Am Podium vom Freitag, 20. Januar, wird sich Urs Oberholzer-Roth als Kandidat für das Präsidium der Primarschulgemeinde vorstellen. Auch das Grüne Forum lädt die Wählerinnen und Wähler zu diesem öffentlichen Anlass ein.

Als ehemaliger Lehrer und heutiger Schulleiter mit 15-jähriger Praxiserfahrung ist Urs Oberholzer-Roth prädestiniert für das Amt des Schulpräsidiums. Sein Schul-Rucksack ist gefüllt mit den Erfahrungswerten und Kompetenzen, welche für diese Führungsposition erforderlich sind. Seine Ziele für die Behördentätigkeit formuliert er so:

Im pädagogischen Bereich gilt es, die erfolgreiche Einführung des Lehrplans Volksschule Thurgau zu gewährleisten. Dabei stehen

vor allem die Lehrpersonen im Vordergrund, welche sich auf ihr Kerngeschäft, nämlich das Unterrichten, konzentrieren können müssen. Die Schule muss sich im Dialog mit den Eltern und der Gesellschaft mit der Frage beschäftigen, von welchen Aufgaben die Lehrpersonen entlastet werden sollten. Ein offensichtlicher Handlungsbedarf besteht bei sogenannten Helikoptereltern und bildungsfernen Familien: Lehrpersonen müssen sich auch abgrenzen können zugunsten verstärkter Übernahme von Erziehungs- und Bildungs-Verantwortung seitens der Eltern.

Gute Qualität der Infrastruktur sichern

Im Bereich der Liegenschaften hat die Schulbehörde gute Arbeit geleistet. In den letzten Jahren wurden einige Schulhäuser zeitge-

mäss aufgerüstet, und das neue Schulhaus im Grund wartet auf den Spatenstich. Die rege Bautätigkeit in Romanshorn verlangt eine aufmerksame Beobachtung der Schülerzahlen-Entwicklung. Der Finanzplan wiederum muss darauf abgestimmt sein, und der Steuerfuss soll wenn möglich nicht erhöht werden.

Einladung Stammtische

An folgenden Stammtischen können Sie mit Urs Oberholzer-Roth persönlich ins Gespräch kommen: Freitag, 27. Januar, 9 bis 11 Uhr im Café Strassmann; Sonntag, 5. Februar, 10 bis 12 Uhr im Club Napoli; Dienstag, 7. Februar, 9 bis 11 Uhr im Café Köppel. ●

Grünes Forum

Erfolgreiche Schulbauten

Die Aula Rebsamen der Primarschule Romanshorn findet als Veranstaltungsort viel Anklang. Heute kann man es sich kaum mehr vorstellen, welche Widerstände zur Verwirklichung dieses Bauvorhabens zu überwinden waren.

Kaum trat Hanspeter Heeb vor gut 10 Jahren sein Amt als neuer Präsident der Primarschule Romanshorn an, kam das Bauprojekt für die Aula Rebsamen an die Urne. Im Vorfeld gab es prominente Stimmen, die behaupteten, die Primarschule brauche die Aula nicht, es gebe Alternativen: so etwa der Singsaal der Sek oder der Mehrzwecksaal der Gemeinde. «Schnell war klar, dass diese Informationen nicht korrekt waren. Es war aber nicht so einfach, die Dinge richtigzustellen. Ich wurde dabei zum Glück breit unterstützt. Insbesondere auch vom damaligen Gemeindeammann Max Brunner», erinnert sich Heeb. Die Aula Rebsamen fand schliesslich eine knappe Zustimmung. Heute fast unerklärlich: Auch das selbstverständliche Vorhaben der Sanierung der Pestalozzturnhalle war damals heftig umstritten. Ohne die aktive Unterstützung breiter Bevölkerungskreise wäre dieses Sanierungsprojekt wohl abgelehnt worden.

Projekte überzeugen

«Inzwischen treffen die Bauvorhaben der



Primarschule auf viel Wohlwollen in der ganzen Romanshorer Bevölkerung. So fand das neue Schulhaus im Grund eine deutliche Mehrheit», freut sich Primarschulpräsident Hanspeter Heeb. Bis dahin war es aber ein langer Weg.

Viel Goodwill erhalten die Primarschulbehörde und Heeb unter anderem dank einer möglichst konsequenten Berücksichtigung ortsansässiger Betriebe, der Berücksichtigung von Minergie-Standards, einer transparen-

ten Kommunikation und der Einhaltung der gesprochenen Baukredite. Auch die Zusammenarbeit mit den anderen Behörden hat sich spürbar verbessert. So z. B. im Rahmen der Arbeitsgruppe «Campus». Dies ist wichtig: Es gilt, auf steigende Schülerzahlen reagieren zu können, und im Raum steht auch der Wunsch nach einer weiteren Dreifachsporthalle. ●

*Unterstützungskomitee Primarschulpräsident
Hanspeter Heeb*

Kandidatur für die Primarschulbehörde

Liebe Wählerinnen und Wähler

Gerne stelle ich mich Ihnen vor: Ich bin 39 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Mädchen im Vorschulalter (1 und 3 Jahre). Seit August 2011 sind wir in Romanshorn zu Hause. Aufgewachsen bin ich in Untereggen bei St. Gallen und besuchte dort die Primarschule und in St. Gallen die Sekundarschule. Nach der Matura absolvierte ich die Tourismusfachschule in Samedan. Danach organisierte ich während rund 12 Jahren die Ferienmesse St. Gallen. Währenddessen bildete ich mich als Marketingplanerin und im Personalbereich weiter. Organisation, Projektarbeit und Kommunikation sind meine Stärken, die ich auch gerne in der Primarschulbehörde einbringen möchte.

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Mit der Geburt unserer zweiten Tochter gab ich die Tätigkeit als Messeleiterin auf. Seit letztem Sommer arbeite ich 40% bei St. Gallen-Bodensee Convention (Kongressbüro in St. Gallen) als Projektleiterin und im Sales. Meine Berufstätigkeit ist mir nach wie vor wichtig und soll durch die Einschulung meiner Kinder nicht gefährdet werden. Mit dem Chinderhuus Sunnehof haben wir eine wertvolle Institution in Romanshorn, die dies weiterhin ermöglicht. Durch mein Engagement im Vorstand vom Chinderhuus weiss ich aber auch, dass die Nachfrage nach Mittagstisch und Randzeitenbetreuung höher ist



als das Angebot. Deshalb möchte ich mich für ausserschulische Betreuungsangebote im Kindergarten und in der Primarschule einsetzen.

Freude am Lernen

Mir liegt sehr am Herzen, dass meine Kinder eine zeitgemässe Schulbildung erhalten und ebenso Freude am Lernen bekommen, wie ich es seinerzeit hatte respektive immer noch habe. Taten statt Worte – ich bin ein Mensch, der gerne aktiv wird und sich engagiert. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Lehrpersonen von optimalen Rahmenbedingungen profitieren und sich auf einen qualitativ hochwertigen Unterricht konzentrieren können.

Integration vs. Schweizer Werte

Als Tourismusfachfrau interessieren mich andere Kulturen sehr. In Romanshorn leben verschiedene Nationalitäten zusammen, und das macht das Wohnen hier so interes-

sant. Für die Schule ist Integration deshalb ein ständiges Thema, und ebenso wichtig ist jedoch, dass dabei unsere Schweizer Werte nicht untergehen. Als Mitglied der Primarschulbehörde möchte ich beiden Themen Rechnung tragen.

Meine Motivation

Ich empfehle mich aus verschiedenen Gründen zur Wahl:

- Durch meine Vorstandstätigkeit im Chinderhuus Sunnehof vertrete ich deren Interesse in der Behörde und setze mich für Lösungen ein, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern.
- Ein friedliches Zusammenleben im multikulturellen Romanshorn ist mir wichtig, und auf unsere Schweizer Werte bin ich stolz. In der Primarschule soll Integration sowie auch unsere Schweizer Kultur eine wichtige Rolle spielen.
- Als Nicht-Pädagogin und nicht gebürtige Romanshornerin bringe ich eine Aussen-sicht und beste berufliche Qualifikationen in die Schulbehörde Romanshorn ein.
- Bildung ist die wichtigste Ressource in unserem Land, und für die Zukunft unserer Kinder soll der hohe Standard beibehalten werden. Dafür möchte ich mich einsetzen.

Herzlichen Dank für Ihre Stimme! ●

Bettina Güntensperger

Gemeinden & Parteien

Wahlen in die Primarschulbehörde – Wissen und soziale Kompetenzen vermitteln

Im Frühling 2015 wurde ich von den Stimmberechtigten im Rahmen einer Ersatzwahl in die Primarschulbehörde gewählt. Seit Sommer 2015 habe ich mich in die Arbeit eines Behördenmitgliedes eingearbeitet und meine Meinung zu einzelnen Geschäften und Projekten an den Sitzungen eingebracht. Meine beruflichen Kenntnisse und Erfahrungen als Rechtsanwältin und meine private Situation als Mutter zweier Kinder haben mich dabei stets unterstützt. Als Mutter eines «grossen» Kindergärtlers erlebe ich insbesondere täglich,



wie viel Einfluss die Schule und ihre Rahmenbedingungen auf Kinder haben. Ich erachte es deshalb als wichtig, dass in der Schule nebst Wissen auch Grundwerte des Zusammenlebens wie Toleranz, gegenseitiger Respekt und Selbstverantwortung vermittelt werden. Sehr gerne würde ich mich weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Primarschule den Kindern einen guten Start ins Schulleben ermöglicht. Herzlichen Dank für Ihre Stimme. ●

Sigrid Deucher-Albrecht

Nicole Ebe: Kandidatin Primarschulbehörde (bisher)

Geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Seit knapp vier Jahren habe ich als Mitglied der Primarschulbehörde Einblicke in die Schule erhalten und mich mit dem Alltagsgeschäft der Behörde und den schulischen Belangen vertraut gemacht. Eine gute Schule zugunsten unserer Kinder liegt mir am Herzen. Deshalb stelle ich mich aus Überzeugung erneut zur Wahl als Mitglied der Primarschulbehörde.

Meine Motivation

Die gute und konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, den Schulleitungen, der Behörde und dem Präsidenten motiviert mich, mich zur Wiederwahl zu stellen. Gerne möchte ich in einer weiteren Amtsperiode



die begonnenen Prozesse und Projekte weiter begleiten und meine erworbenen Kenntnisse zum Wohle der Schule einsetzen. Dadurch

wird die Kontinuität in der Schulbehörde unterstützt.

Zu meiner Person

Ich bin Sozialdiakonin, 38 Jahre alt, verheiratet und Mutter dreier Kinder. Neben meiner Tätigkeit in der Primarschulbehörde bin ich auch Delegierte in der Sekundarschulbehörde. Als Familienfrau und Mutter werde ich täglich mit den Bedürfnissen der Kinder und ihrem (Schul-)Alltag konfrontiert.

Ich bin motiviert, mich weiterhin für die Kinder und ihre Bildung sowie für Anliegen der Eltern und Familien einzusetzen. Herzlichen Dank für Ihre Stimme. ●

Nicole Ebe

Walo Bohl und Monika Eugster in die Schulbehörden

Die SVP Romanshorn schlägt zwei ausgewiesene Persönlichkeiten für die Wahl in die Schulbehörden vor. Für das Präsidium der Sekundarschule schlägt die SVP den amtierenden Präsidenten Walo Bohl vor, als Mitglied der Primarschulbehörde die Holzensteinerin Monika Eugster. Die SVP freut sich über eine Unterstützung der Kandidaturen.

Als einziges Schulbehördenmitglied muss sich Walo Bohl keiner Kampfwahl stellen. Er ist seit 2001 Mitglied und seit 2013 Präsident der Sekundarschulbehörde. Die Arbeit des in Romanshorn verankerten Gewerblers wird sehr geschätzt. Als Familienvater kennt er die Sorgen und Nöte der Eltern. Er ist ruhig, besonnen und gut vernetzt, und seine Arbeit ist

unbestritten. Zu seiner Motivation, noch einmal zu kandidieren, meint Bohl: «In der Sekundarschule arbeiten aktuell tolle Teams von engagierten Lehrpersonen, Hauswärts- und Verwaltungsangestellten. Mit diesem Team möchte ich auch in den kommenden vier Jahren vielfältige Aufgaben anpacken und gemeinsam umsetzen.» Bohl denkt da insbesondere an das anstehende Bauprojekt, welches er von Anfang an leiten durfte und jetzt gerne zu Ende bringen würde.

Für den zurückgetretenen Daniel Hungerbühler schlägt die SVP Monika Eugster vor. Die in Romanshorn aufgewachsene Monika Eugster ist 41-jährig, verheiratet mit Lokführer Peter Eugster und Mutter von zwei

Kindern im Alter von 14 und 16 Jahren. Neben ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit in der Administration hat sie auch den Berufsbildnerkurs für Lehrbetriebe absolviert. Sie ist seit mehreren Jahren Präsidentin der Dorfgemeinschaft Holzenstein. In der Politik führt sie erfolgreich die SVP Romanshorn und Umgebung als Präsidentin. «Ich stelle mich für die Wahl zur Verfügung, weil ich mich mit Romanshorn schon seit Geburt sehr verbunden fühle, hier zur Schule gegangen bin, selber hier Kinder in der Schule habe und etwas zurückgeben möchte», so Eugster. Sie scheut sich auch nicht, einmal kritisch hinzuschauen, wenn nötig. ●

SVP Romanshorn, Urs Martin

«Wer setzt Heeb schachmatt?»

Viele wissen, dass Primarschulpräsident Hanspeter Heeb ein begeisterter Schachspieler ist und sich vor allem auch für die Jugendförderung in diesem anspruchsvollen Strategiespiel einsetzt. Nun bekommen Jugendliche die Möglichkeit, am Samstag, 21. Januar, zwischen 10 und 12 Uhr, den Schulpräsidenten persönlich schachmatt zu setzen. Jugendliche, die es schaffen, Heeb mit mehr Zügen Paroli

zu bieten, als sie Altersjahre besitzen, erhalten einen Preis. Diesem «Seeblick» liegt der Wahlflyer von Hanspeter Heeb bei, darauf findet sich ein Leiterlispel der besonderen Art. Es ermöglicht, spielerisch den Zahlenraum bis 100 besser zu erlernen. Spielfiguren und Würfel für dieses Spiel kann man am Stand abholen. Wer am Samstag keine Zeit hat, kann im Spielwaren- und Babyartikelgeschäft «Max &

Moritz», Bahnhofstrasse 45, Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 9 bis 12 Uhr, solche gratis beziehen. Die Standaktion findet statt vor dem ehemaligen Schuhhaus Haberer, gegenüber dem Coop. Datum: Samstag, 21. Januar, zwischen 10 und 12 Uhr. ●

Unterstützungskomitee
Hanspeter Heeb

Adrian Bachmann und Andreas Goldinger stehen für Kontinuität und Zuverlässigkeit in der Schulbehörde

Mit Andreas Goldinger und Adrian Bachmann stellen sich zwei erfahrene Schulbehördenmitglieder zur Wiederwahl. Beide bringen sowohl aus ihrer bisherigen Arbeit in der Behörde als auch durch ihren beruflichen Hintergrund viel Kompetenz in die Behördenarbeit ein. In beiden Schulbehörden sind Neubauten in Planung oder kurz vor der Umsetzung. Finanztechnisches Know-how, wie es Adrian Bachmann mitbringt, ist da ebenso gefragt wie die Erfahrung mit Bauprojekten von Andreas Goldinger. Beide schätzen an ihrer Behördenarbeit, dass sie mit Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen lösungsorientiert zusammenarbeiten können. In den Behörden treffen unterschiedliche Meinungen und politische Ansichten aufein-



Andreas Goldinger (Primarschulbehörde – bisher),
Adrian Bachmann (Sekundarschulbehörde – bisher).

ander. Der sachliche Meinungs austausch innerhalb der Behörde schätzen sie und setzen

sich dafür ein, dass am Ende ein guter Konsens gefunden wird.

Sowohl in der Primar- wie in der Sekundarschulbehörde sind die Finanzen gesund, die Bauprojekte gut durchdacht und Schulentwicklungsprojekte gut aufgegleist – beide Schulen sind gut aufgestellt und entwickeln sich erfreulich.

Adrian Bachmann und Andreas Goldinger tragen mit ihrer Arbeit dazu bei, dass diese positive Bilanz fortgesetzt werden kann. Sie stehen ein für eine qualitativ hochstehende Arbeit, Zuverlässigkeit und Kontinuität. Im kommenden Seeblick werden sie von ihrer Arbeit in der Behörde berichten. ●

CVP Romanshorn

Kandidatur für die Sekundarschulbehörde

Persönliches und beruflicher Werdegang

Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Aufgewachsen bin ich in Arbon und habe dort auch die obligatorischen Schulen besucht. Im Anschluss an meine kaufmännische Ausbildung arbeitete ich zuerst im Bereich Verkauf, danach in der Buchhaltung. Nach einer Sinnkrise erlernte ich den Beruf des Schreiners und folgte dann der Anfrage eines Drogen-Rehabilitationszentrums, die Schreinerei zu leiten und gleichzeitig die Teilnehmer zu begleiten. Später arbeitete ich dort auch als Buchhalter und Leiter der Administration, wo ich sowohl die operative Leitung des Rehabilitationszentrums als auch den Stiftungsrat mit Budgets, Jahresrechnungen, Abschlüssen und vielem mehr bediente. Gleichzeitig holte ich berufsbegleitend die Matura nach. Dann studierte ich in Zürich Psychologie und eröffnete in Romanshorn eine eigene Praxis. Später kam die Anstellung als Dozent an der Ostschweizerischen Polizeischule in Polizeipsychologie dazu, an der ich auch als Experte die Berufsprüfungen abnahm. Gleichzeitig gehörte ich während zweier Jahre als Notfallpsychologe zum Care Team Thurgau. Danach arbeitete ich am Aufbau einer KESB im Kanton St. Gallen als verfahrensleitendes



Behördenmitglied mit und stand dabei auch mit Schulen und Behörden in Kontakt und unterstützte diese mit Informationen und notfalls mit Interventionen.

Politische Tätigkeiten

Während zehn Jahren war ich Bezirkspräsident der EDU Arbon, half beim Aufbau und wurde vor 9 Jahren erstmals in den Kantonsrat gewählt. Zuerst war ich in der Justizkommission und nun in der Geschäftsprüfungs- und Finanzkommission. Aktuell amte ich als Fraktionspräsident und war schon in mehreren Bildungsspezialkommissionen.

Behördenspezifische Tätigkeiten

Behördenerfahrungen sammelte ich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde und erhielt dabei gleichzeitig Einblick ins neue Kinderschutzrecht. Informations-, Kommunikations- und Vernetzungsarbeiten waren dabei von grosser Wichtigkeit. Auch wurde ich zu Eignungsabklärungen beigezogen. Erfahrungen in der Personalführung sammelte ich bereits im Reha-Zentrum und später bei der KESB. Politisch-strategisches Denken und Handeln bringe ich aus der jahrelangen Parteiarbeit, aber auch aus der politischen Arbeit im Grossen Rat mit.

Motivation

Ich wurde im Dezember angefragt, ob ich als Sekundarschulbehördenmitglied meine Erfahrungen, Qualifikationen und mein Wissen einbringen wolle. Ja, dies würde ich bei einer Wahl sehr gerne tun, denn Bildung ist in meinen Augen die wertvollste Investition, die unser Staatssystem den jungen Menschen zur Verfügung stellt. Die Behörde stellt sicher, dass die Schule dieses Gut bestmöglich der nachfolgenden Generation vermitteln kann. ●

Daniel Frischknecht

Kandidatur für die Sekundarschulbehörde

Zur Person

Als gebürtiger Romanshoner absolvierte ich die obligatorische Schulzeit hier. Im Anschluss machte ich eine vierjährige Lehre als Elektromonteur. Nach 3 Jahren Berufserfahrung nutzte ich die Chance, ins Gesundheitswesen zu wechseln. Im Laufe von 23 Jahren habe ich das Fitness- und Gesundheitszentrum Romanshorn aufgebaut. Aus dieser lehrreichen Zeit sind Freundschaften und ein grosses Netzwerk entstanden.

Meine Beweggründe zur Kandidatur

Als Vater von zwei Kindern habe ich einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulbehörde gewonnen. Meine Tochter ist nun in der



FMS, und mein Sohn kommt im Sommer in die Oberstufe. Durch meine Arbeit im Ge-

sundheitszentrum habe ich regen Austausch mit Lehrpersonen, Eltern und Schülern, den ich sehr schätze. Das ermöglicht mir, viele Themen aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Meine Ziele

Die bestehende sehr gute Qualität der Behörde weiterführen. Den Lehrpersonen den Rücken stärken, damit sie ihre Aufgaben weiterhin so gut erfüllen können. Aus unternehmerischer Sicht werde ich die Finanzen im Auge behalten, und aus persönlicher Sichtweise liegt mir die Gesundheit aller am Herzen. ●

Jörg Fischer

Gemeinden & Parteien

Neue Gesprächsrunde «Alt werden»

Gemeinsam, statt einsam, wollen wir uns mit dem Thema «Alt werden – alt sein» auseinandersetzen. Als Leitfaden dient uns das gleichnamige Buch von Sr. Liliane Juchli, Jahrgang 1933, Ordensfrau von Ingenbohl, dipl. Pflegefachfrau, Dr. h.c., Erwachsenenbildnerin, Gestalttherapeutin, Therapeutin für Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankel. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Die Runden finden jeweils im Johannestreff statt, Hafenstr. 48a, am ersten und letzten Samstag der Monate Februar, März und April (4. und 25. Februar, 4. und 25. März, 1. und 29. April) von 15 bis 16.30 Uhr. Nachher gibt es noch für alle, die Lust und Zeit haben, Zusehensein mit Kaffee und Kuchen. Die Leitung hat Marie-Louise Hoch. Sie befasst sich schon sehr lange mit diesem Thema, weil es ihr wichtig scheint, auch die dritte und vierte Lebensphase (Alter und hohes Alter) bewusst sinnvoll und lebenswert zu gestalten und sich gegenseitig zu unterstützen und zu bereichern. Sie freut sich auf viele Interessentinnen und Interessenten.

Anmeldung und Auskunft bis 30. Januar bei Marie-Louise Hoch, Friedhofallee 6, 8590 Romanshorn, Telefon 071 298 03 81, oder im Pfarresekretariat, Telefon 071 466 00 33, sekretariat@kathromanshorn.ch. ●

Frauengemeinschaft und Pfarramt St. Johannes

Gemeinden & Parteien

Als Baufachmann in die Sekundarschulbehörde

Die Sekundarschule Romanshorn ist mit dem Ersatzneubau Weitenzelg mitten in einer wichtigen Bauphase. Im Sommer 2019 wird das 17-Millionen-Projekt abgeschlossen und das neue Schulhaus bezogen sein. Mit dem Verzicht auf eine Generalunternehmung hat die Baukommission entschieden, den Bau selbst zu realisieren. Es ist darum sehr wichtig, Baufachwissen in den eigenen Reihen zu haben. Als Ingenieur mit langjähriger unternehmerischer Berufserfahrung im Bauwesen kenne ich diese Branche aus nächster Nähe und ergänze die Baukommission mit dem nötigen Fachwissen. Mit zwei Söhnen und einem Enkel möchte ich mich weiter dafür einsetzen, dass die Bildung unserer Jugend auf die Zukunft ausgerichtet ist.



Das motiviert mich, für eine weitere Legislatur zur Verfügung zu stehen. ●

Markus Fischer, Ing. HTL, Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Englischkurs für Senioren

Im Kurs «Englisch Stufe 2» können Seniorinnen und Senioren ihr englisches Sprachwissen in angenehmer Atmosphäre, ohne Leistungsdruck weiterpflegen.

Der Kurs wird wöchentlich, montags bis 27. März, jeweils von 9 bis 11 Uhr im Kafi-Treff,

Konsumhof 3 in Romanshorn, durchgeführt. Eine Probelektion ist möglich. Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

Voranzeige Reformationsjubiläum

Im Jahr 2017 feiern viele Christen 500 Jahre Reformation. Sie gedenken der mutigen Taten ihrer Mütter und Väter vor einem halben Jahrtausend, welche in Europa und darüber hinaus bis heute bleibende Spuren hinterlassen haben.

Nicht nur die Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach ist ein Kind der Reformationsbewegung, sondern auch die vier hier ansässigen Freikirchen: Adventgemeinde, Chrischona Gemeinde im Rebgarten, Evangelisch-methodistische Kirche und FCT-church sowie die Lebensgemeinschaft an der Alleestrasse 4. Darum sind ihre Lei-

terinnen und Leiter schon früh zusammengesessen, um für das Jubiläumsjahr einen gemeinsamen Akzent zu setzen. Sie waren sich bald einig, dass sie es nicht bei einem historischen Rückblick bewenden lassen: In der Woche vom Samstag, 9. September, bis Donnerstag, 14. September, sind darum ein allgemeiner Kanzeltausch, ein Tag der offenen Kirchen- und Gemeinschaftsräume, ein gemeinsames Nachtessen sowie ein Lutherfilm im Kino Roxy geplant. Weitere Informationen folgen. ●

Ruedi Bertschi, OK-Präsident

Abendandacht mit Abendmahl

Freundschaften sind ein wichtiger und wesentlicher Faktor für ein erfülltes Leben. Ein tragender Freundeskreis kann das Leben farbiger und vielfältiger machen und hilft, auch schwierige Zeiten durchzustehen.

Die Bedeutung und der Wert von Freundschaften sind das Thema der nächsten Abendandacht. Gemeinsam feiern wir das Abendmahl

und ein Ritual, das dazu einlädt, über Freundschaften im eigenen Leben nachzudenken. Die Abendandacht findet statt am Donnerstag, 26. Januar, um 19 Uhr in der evangelischen Kirche. Im Anschluss sind alle zu selbst gebackenem Kuchen, Kaffee und Tee eingeladen. ●

Evangelische Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach, Pfrn. Meret Engel und Team

Appenzellerin gewinnt das PSV-Jassturnier

Total 140 jassbegeisterte Personen bescherten dem Postsportverein Romanshorn am vergangenen Samstag wiederum ein grosses Teilnehmerfeld. Gewonnen wurde das Turnier von Nelly Schläpfer, pensionierte Herisauerin. Die Romanshorner Sepp Eichmann und Hanspeter Staub komplettierten das Siegerpodest.

Bereits zum 36. Mal organisierte der Postsportverein Romanshorn das weit über den Oberthurgau hinaus bekannte und beliebte Jassturnier. Das Angebot, für Fr. 25.– einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen, dabei möglichst viele Jasspunkte zu ergattern, in jedem Fall einen Preis mit nach Hause zu nehmen und einen feinen Hackbraten mit Kartoffelstock im Magen zu haben, zog auch an diesem verschneiten Samstag. So kämpften die 140 Jasserinnen und Jasser an diesem Nachmittag in der Berggliturnhalle

Salmsach um total 263'760 Jasspunkte. Mit 4 Passen à je 12 Jässe galt es, den Jasskönig zu küren.

Die nachmalige Siegerin, Nelly Schläpfer, startete optimal in das Turnier. Mit einem Rückstand von 54 bzw. 70 Jasspunkten folgten die beiden talentierten Romanshorner Jasser Sepp Eichmann und Hanspeter Staub. Bei der Rangverkündigung ballte die 68-jährige Appenzellerin beide Fäuste in den Himmel, sie war überglücklich. Für Nelly Schläpfer ist das Jassen ein grosses Hobby, sie frönt ihrer Leidenschaft mindestens einmal pro Woche. Auf ihre Jassstrategie angesprochen, gab sie zu Protokoll, sie habe konzentriert um jeden Punkt gekämpft. Es hat sich gelohnt. ●

Postsportverein, Pius Wirth

Wir gratulieren

Am Donnerstag, 26. Januar 2017, darf **Innocenta Roth-Martegani**, im Haus Holenstein ihren 90. Geburtstag feiern.

Herzliche Gratulation und alles Gute für die Zukunft. ●

Stadtrat Romanshorn

Koffer- und Genussmarkt

Der Romanshorner Lenz sucht für den nächsten Anlass am 30. April noch Anbieter.

Auf dem Coop-Platz wird der beliebte Koffermarkt veranstaltet. Interessierte können dort ihre selbst gebastelten Werke in einem Koffer anbieten. Für Fr. 40.– steht den Teilnehmern ein halber Markttisch mit Dach zur Verfügung. Nach dem letztjährigen Erfolg wird der Genussmarkt erweitert. Gesucht sind Köstlichkeiten ab Hof, aus Küche und Keller. Hier besteht die Möglichkeit, einen ganzen Marktstand für Fr. 80.– zu mieten oder einen halben zu Fr. 40.–. Anmeldungen bis Ende Februar an Martina Ströbele, 071 463 61 39 oder martina.stroebele@bluewin.ch. ●

Verein Romanshorner Lenz

LaBox im Panem

An der Friday Night Music im Panem ist am Freitag, 27. Januar, ab 20.30 Uhr, LaBox zu Gast. FunkJazz – aber mehr Jazz als Funk. Eine Hammond, die zwar präsent ist, aber nicht den ganzen Sound dominiert. Die Gitarre wird mit subtilen Läufen auch schon mal bassmässig eingesetzt. Ein Drummer, dessen Aufmerksamkeit sich in erster Linie und wohlthuend auf die gemeinsame Musik konzentriert. Das ist die Stärke dieses mit Roland Köppel (Organ), Marco Figini (Guitar) und Michael Wipf (Drums) nicht alltäglich zusammengesetzten Trios. ●

Pino Buoro

Film «Bal a l'üna» löst grosses Interesse aus

Am Donnerstag waren der Regisseur und die Enkelin der Protagonistin Gäste im Kino Roxy mit dem Film «Bal a l'üna» – und das Kino war so voll, dass zahlreiche Besucher auf eine spätere Vorstellung vertröstet werden mussten.

Der Film ist zwar bereits acht Jahre alt – doch die Menschen sind fasziniert von der Protagonistin und ihrem wechselvollen Schicksal: In «Bal a l'üna» erzählt Kuno Bont die Geschichte von Paula Roth, der «Hexe vom Albulatal», einer Frau mit Wurzeln im Oberthurgau. Mit dokumentarischen Bildern, Interviews mit Zeitgenossen und nachgestellten Szenen mit Schauspielern wie Jaap Achterber und Andrea Zogg geht der Regisseur auf Spurensuche in Altnau, Romanshorn, im Appenzell und auch im bündnerischen Albulatal. Roth war Künstlerin, Heilerin und auch Wirtin. Weil sie nicht so war wie die anderen, wurde ihr ganzes Leben zum Kampf, um ihre Freiheit, ihre Kinder, ihre Meinung und ihr Überleben. Letztlich war es ein unvorstellbares Frauenschicksal.



Stiessen auf Interesse (von links): Kinogeschäftsführerin Andrea Röst befragt Karin Hofmann und Kuno Bont.

«Selig sind die Holzköpfe»

«Ich habe die Geschichte vom Mord an Paula Roth im Sonntagsdienst als Journalist kennengelernt. Mich interessieren Menschen und ihre Schicksale und die Blicke dahinter. Während der Dreharbeiten bin ich der Frage «Wie sieht Einsamkeit aus?» nachgegangen. Und die Winterbilder lassen etwas davon erahnen, dass Paula Roth wohl selten Wär-

me in ihrem Leben gespürt hat.» Kuno Bont wurde im Anschluss an den eigenwilligen Film, der damals auch an den Solothurner Filmtagen gezeigt worden war, von Andrea Röst befragt – ebenso wie Karin Hofmann, die Enkelin von Roth. Sie sei für sie eine spezielle Grossmutter gewesen, mit Eigensinn und gleichwohl auch Schabernack: «Zum ersten Mal bin ihr als Fünfjährige begegnet. Ich erinnere mich an spätere Situationen, beispielsweise als sie einmal eine Schaufensterpuppe in einem Gästebett versteckt hatte. Oder auch an manche ihrer Träume, die sie mir erzählt hat und die sich dann auch erfüllt haben.» Von ihrer Grossmutter habe sie wohl auch ihren Pioniergeist erhalten, wenn sie an ihre Tätigkeit als erste Matrosin auf dem Bodensee denke. Aufgrund des grossen Publikumandrangs wird der Film «Bal a l'üna» noch einmal gezeigt, und zwar am Sonntag, 12. Februar, um 11 Uhr. ●

Markus Bösch

PUBLIREPORTAGE

Familien suchen Häuser in Romanshorn

Der Romanshorer Immobilienmarkt hat sich bis circa 2014 nach oben entwickelt. Die Immobilienpreise dürften je nach Lage eher stagnieren – ein idealer Zeitpunkt, um ein Haus zu verkaufen. In Romanshorn suchen vor allem Familien ein Haus.

Die gute Nachfrage habe 2016 unverändert angehalten, sagt Werner Fleischmann, Inhaber von Fleischmann Immobilien. Der Firmenumsatz stieg 2016 um über 20 Prozent auf eine Gesamtverkaufssumme von 112 Millionen Franken. Auch das Honorarvolumen konnte entsprechend gesteigert werden.

Dieses beste Ergebnis der Firmengeschichte sei bemerkenswert, so Fleischmann, weil sein Unternehmen Mandate für den Verkauf von Liegenschaften nicht um jeden Preis gewinnen wolle. Seine Praxis der bankgeprüften Liegenschaftspreise habe sich bewährt. Die für Romanshorn zuständige Fleischmann-Liegenschaftsexpertin Elisabeth Tobler weiss warum: «Dank der Prüfung durch eine regionale Bankfachkraft wissen unsere Kunden von Beginn der Verkaufsverhandlungen an, welche Preise realistisch sind und von einer Bank auch wirklich finanziert werden.»

Häuser in Romanshorn seien nach wie vor gefragt. Elisabeth Tobler betont, dass nach einem Verkauf oftmals viele weitere Interessenten leer ausgehen und immer noch auf der Suche sind: «Wir haben deshalb nach wie vor verschiedene Interessenten, die auch in Romanshorn nach passenden Liegenschaften Ausschau halten. Fantasiepreise werden jedoch nicht mehr bezahlt.»



Liegenschaftsexpertin Elisabeth Tobler bezeichnet die Verkaufschancen auf dem Romanshorer Immobilienmarkt als sehr gut.

*Fleischmann Immobilien AG, Niederlassung Oberthurgau
Elisabeth Tobler, e.tobler@fleischmann.ch
Telefon 071 446 50 50, www.fleischmann.ch*

Auf Heimsieg folgt knappe Auswärtsniederlage

Die PIKES schlagen im heimischen EZO in Romanshorn den EHC Uzwil überzeugend mit 6:2 Toren und unterliegen drei Tage später beim EHC Bülach knapp mit 4:5 in der Verlängerung.

Gegen den EHC Uzwil starteten die PIKES hochkonzentriert und gingen durch Strasser bereits nach 23 Spielsekunden mit 1:0 in Führung. Vielleicht war den Hechten dieser Führungstreffer doch ein wenig zu einfach in den Schoss gefallen, denn in der Folge vermisste man bei den Oberthurgauern doch das eine oder andere Mal die notwendige Kaltblütigkeit, um die chancenmässige Überlegenheit auch in die entsprechenden Tore umzumünzen. Je länger das Spiel dauerte, je klarer kam die Überlegenheit schliesslich aber auch resultatmässig zum Ausdruck. Schliesslich gewannen die Hechte gleich mit 6:2.

Gelungene Aufholjagd

Nach einem guten und spannenden 1.-Liga-Spiel trennen sich die PIKES EHC Oberthurgau und der EHC Bülach am Wochenende nach regulärer Spielzeit mit einem 4:4-Unentschieden. Dies, nachdem die PI-

KES zwischenzeitlich mit 0:3 im Rückstand lagen. Als den PIKES im letzten Drittel der Anlusstreffer durch Suter (43.) relativ frühzeitig gelungen war, keimte seitens der Gäste wieder Hoffnung auf; das Selbstvertrauen war plötzlich wieder da. Daran änderte auch ein weiteres Tor der Gastgeber nicht. Nur gerade 22 Sekunden später konnte nämlich Ambühl den erneuten Anlusstreffer für die Hechte erzielen.

Risiko zahlt sich aus

Es war nun geradezu spürbar, dass die PIKES zumindest den Ausgleichstreffer anstreben. Coach Stüssi beorderte in der letzten Spielminute seinen Goalie auf die Spielerbank und schickte einen zusätzlichen Feldspieler aufs Eis. Diese Massnahme war letztlich von Erfolg gekrönt, denn Brändli erzielte in dieser letzten Spielminute den seitens der PIKES viel umjubelten Ausgleichstreffer. In der Overtime behielt dann der EHC Bülach das bessere Ende für sich. Mit seinem zweiten persönlichen Treffer zum 5:4 war Lemm der Matchwinner für die Zürcher. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

HC Romanshorn siegt gleich doppelt

Die Romanshorn 2.-Liga-Handballer feiern innert drei Tagen gleich zwei Kanter Siege und bleiben auf Kurs Richtung Aufstiegsspiele.

Neues Jahr, altes Bild beim Herren 1 des Handballclubs Romanshorn: Nach dem 34:23-Heimsieg gegen Neftenbach am Donnerstag doppelte das Team von Zafir Bahic am Samstag mit einem 41:28 gegen den HC Goldach-Rorschach nach. Der Tabellenführer übernahm gegen die St. Galler sofort das Spieldiktat, führte nach einer Viertelstunde bereits mit fünf Treffern und verwaltete dieses Polster bis zur Pause (19:14). Nach dem Seitenwechsel konnte der HCR gar noch eine

Schippe drauflegen und kam dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung zu einem nie gefährdeten 41:28-Erfolg. Es ist dies der 12. Sieg in Folge.

Aufstiegsspiele in Sicht

Im Spitzenkampf gegen Otmar am nächsten Samstag könnten die Romanshorn mit einem weiteren Erfolg bereits die Weichen Richtung Aufstiegsspiele zur 1. Liga stellen. ●

*Handballclub Romanshorn,
Christian Müller*



Filmprogramm

Dancer – am Talent beinahe zerbrochen

Freitag, 20. Januar, um 17.30 Uhr; von Steven Cantor mit Sergei Polunin
Grossbritannien 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (10) Jahren | 85 Minuten

La La Land – leidenschaftliche Träumer

Freitag, 20. Januar, Samstag, 28. Januar, jeweils um 20.15 Uhr; von Damien Chazelle mit Ryan Gosling, Emma Stone
USA 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 0 Jahren | 127 Minuten

Plötzlich Papa! – demain tout commence

Samstag, 21. Januar, um 20.15 Uhr; von Hugo Gélin mit Omar Sy, Clémence Poésy, Antoine Bertrand
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 14 Jahren | 116 Minuten

Ballerina – komm und tanz mit mir!

Sonntag, 22. Januar, Sonntag, 5. Februar, jeweils um 14.30 Uhr; von Eric Warin und Eric Summer | Animation in 2-D
Frankreich 2015 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 90 Minuten

The Salesman – iranisches Kino

Dienstag, 24. Januar, Mittwoch, 1. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Asghar Farhadi mit Taraneh Alidoosti, Shahab Hosseini, Babak Karimi
Iran 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 124 Minuten

Egon Schiele – Tod und Mädchen

Mittwoch, 25. Januar, um 20.15 Uhr; von Dieter Berner mit Noah Saavedra, Maresi Riegner, Valerie Pachner
Deutschland 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 110 Minuten

Florence Foster Jenkins – hat einen Traum

Donnerstag, 26. Januar, um 20.15 Uhr; von Stephen Frears mit Meryl Streep und Hugh Grant
Grossbritannien 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 111 Minuten

Marie Curie – Nobelpreisträgerin

Freitag, 27. Januar, Samstag, 4. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Marie Noëlle mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 95 Minuten

Sully – Notwasserung auf dem Hudson River

Sonntag, 29. Januar, um 17.30 Uhr; von Clint Eastwood mit Tom Hanks, Laura Linney
USA 2016 | Deutsch | ab 12 Jahren | 96 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

– «Worlds Apart – drei griechische Liebesgeschichten»
– «Usgrächnet Gähwilers – zwischen den Kulturen»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Streaming: Saxofon solo mit Christian Elin

Immer wieder waren in den letzten Jahren in «klangreich» ausserordentliche Soloprogramme von ganz besonderen Musikern zu hören. Es freut klangreich, diese Tradition kommenden Sonntag mit dem Saxofonisten und Bassklarinettisten Christian Elin fortzusetzen.

Christian Elin repräsentiert beispielhaft eine neue Musikergeneration, die hervorragend ausgebildet ist und sich für die Tradition und die Gegenwart gleichermaßen interessiert. Wichtig ist dieser Generation nicht nur die Interpretation, sondern auch die Aufführung eigener Werke. Komposition, Interpretation und Improvisation sind aufgehoben in einem ganzheitlichen Musizieren, alleine oder natürlich auch mit Gleichgesinnten.

Klanglandschaften

In seinem Programm «Streaming» verbindet Christian Elin eigene Werke mit den Werken von Komponisten, die ihn nachhaltig geprägt und inspiriert haben. Mit Bassklarinette und Saxofonen entwirft Christian Elin Klanglandschaften, die von der Polyfonie in Johann Sebastian Bachs Solosuiten ebenso inspiriert sind wie von den minimalen und meditativen Strukturen eines Steve Reich. Sie präsentieren einen überraschenden musikalischen und klanglichen Reichtum, der weit über das hinausgeht, was man vom populären Instrument gemeinhin zu hören bekommt.

International gefragt

Christian Elins Solo-CD «Streaming» wur-



de von der Fachpresse hoch gelobt, und der Träger des bayrischen Kunstförderpreises 2013 ist als Saxofonsolist international äusserst gefragt. Jüngste Höhepunkte waren die französische Erstaufführung seines Werkes «WAVES» für Sopransaxofon und Streichorchester mit dem Orchestre symphonique de Mulhouse in Strasbourg sowie die Uraufführung des Saxofonkonzertes «Cri muet» von Enjott Schneider mit dem Orchestre de Chambre Nouvelle Europe in Paris. ●

*Christian Brühwiler,
klangreich GLM*

streaming

Christian Elin: Sopran- und Tenorsaxofon, Bassklarinette, Loops

Sonntag, 22. Januar, 17 Uhr
Alte Kirche Romanshorn

Eintritt: Fr. 25.–

GLM-Mitglieder und Studenten: Fr 20.–

Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre:
freier Eintritt

Infos und Reservation: www.klangreich.ch

Jubiläumskonzert des Musikvereins

Der Musikverein Romanshorn lädt morgen Samstag, 21. Januar, um 20 Uhr zum Jubiläumskonzert «20 Jahre Roger Ender» in die Bergli-Turnhalle in Salmsach ein.

Das diesjährige Konzert steht ganz im Zeichen unseres Dirigenten, der bereits seit 20 Jahren den Verein musikalisch führt. Unter der Leitung von Roger Ender haben die Musikantinnen und Musikanten ein anspruchsvolles, gehörfälliges Programm einstudiert. Der Unterhaltungsabend bietet auch die Gelegenheit, Danke zu sagen, allen Passivmitgliedern, Gönnern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung. Für die Benützung der Räumlichkeiten danken wir der Gemeinde und der Schulgemeinde Salmsach. Herzlichen Dank den Turnerinnen und Turnern des STV Salmsach für die Organisation der Festwirtschaft. Wir freuen uns, dass Stöff

Sutter wieder durch den Abend führt. Natürlich fehlt auch dieses Jahr eine reichhaltige Tombola nicht. Der Eintritt beträgt 10 Franken. Schüler bis 16 Jahre sind gratis.

Der Musikverein Romanshorn freut sich auf zahlreiche Besucher in Salmsach. ●

Der Musikverein Romanshorn freut sich auf zahlreiche Besucher in Salmsach. ●

*Musikverein Romanshorn,
Christina Zürcher*

Freizeiterlebnis Kreistanzen

Aus der Verbindung von Klang und Bewegung ergibt sich ein wunderbares Freizeiterlebnis. Jeden ersten Montag im Monat trifft sich eine Gruppe im katholischen Pfarreisaal Romanshorn.

Unter der Leitung von Lisbeth Grüninger erlebt man, wie man Musik auf wohlthuende Art in Bewegung umsetzen kann und dabei etwas für die Fitness an Leib und Seele tun kann. Die Anlässe stehen immer unter einem bestimmten Motto und sind für Männer und Frauen in allen Altersgruppen geeignet, die Freude an Gebärden, einfachen Tänzen aus aller Welt, besinnlichen Texten zu Musik haben und gerne in einer Gruppe mitmachen. Wir freuen uns, weitere Tanzfreudige in unserm Kreis begrüßen zu können. Der nächste Tanzkreis findet am Montag, 6. Februar, statt (Thema: Das Licht in mir). Weitere Daten: 6. März (Nun will der Lenz uns grüssen), 3. April (Frühling, Aufbruch und Reise), 8. Mai (Lass blühen ...!), 12. Juni (Poesie, Melodie und Tanz), 3. Juli (Sommer, Liebe und Lebensfreude), 4. September (Lied der Freundschaft), 2. Oktober (Herbst, Reife und Abschied), 6. November (Ein Strahl vom Licht) sowie 4. Dezember



Man verbinde Klang mit Bewegung und treffe sich in einer Gruppe, daraus ergibt sich ein wunderbares Freizeiterlebnis!

(Stille hüllt mich ein). Auskunft erteilt gerne Telefon 071 463 17 30. ●
Lisbeth Grüninger, Telefon 071 462 44 93,
oder Katholisches Pfarramt St. Johannes,

Lisbeth Grüninger

89. Jahresversammlung der Männerturner

Der Männerturnverein wird Mitglied des Trägervereins Thurgauer Kantonalturnfest 2018 Romanshorn.

In seinem ersten Amtsjahr als Präsident des Männerturnvereins Romanshorn konnte Thomas Brandes 60 Mitglieder und 6 Gäste im Saal des Pflegeheims Romanshorn begrüßen.

In den Jahresberichten des Präsidenten und des Oberturners wurden unter anderem die Höhepunkte des vergangenen Jahres wie das Turnfest in Sonterswil, die Turnfahrt ins Lavaux oder der Lottoabend erwähnt. Als fleissigste Turner mit null Absenzen wurden Moritz Gsell und Walter Hausammann ausgezeichnet.

Der Kassier Heinz Rüege konnte der Versammlung eine ausgeglichene Rechnung präsentieren.

Die Männerturner stehen hinter dem Thurgauer Kantonalturnfest (TKT) 2018 Romanshorn

Der OK-Präsident des TKT2018, Jürg Kocherhans, informierte über das Turnfest. Einige Männerturner sind im OK vertreten und arbeiten bereits intensiv an den Vorbereitungen. Der Versammlung wurde deshalb vorgeschlagen, dem Trägerverein TKT2018 beizutreten. Diesem Vorschlag wurde geschlossen zugestimmt.

Jahresprogramm MTV 2017

Im Jahresprogramm sind wieder viele turnerische und gesellschaftliche Anlässe vorgese-

hen. Dazu gehören die von Rolf Hell organisierten Mittwochsausflüge, das Turnfest in Wattwil, die Turnfahrt ins Allgäu und die 2. Auflage des Lottoabends.

Als Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr hat Max Brügger zwei Tonbildschauen zusammengestellt und den Anwesenden präsentiert.

Vorstand bestätigt

Der Vorstand unter der Leitung von Thomas Brandes als Präsident und dem Oberturner Reto Bühler sowie den übrigen Vorstandsmitgliedern wurde von der Versammlung für ein weiteres Jahr wiedergewählt und deren Arbeit mit grossem Applaus verdankt. ●

MTV Romanshorn, Martin Früh

Mit Pilates Beschwerden vorbeugen

Mit Pilates werden die tief liegenden Muskeln im Rumpf und Rückenbereich gezielt gestärkt und damit Beschwerden schonend entgegengewirkt. Die diplomierte Fitnessinstructorin Daniela Wattering bietet auch einen Kurs in Romanshorn an.

«Es ist mir ein grosses Anliegen, dass sich die Leute regelmässig bewegen und Sport treiben.» Denn dies sei ein wichtiger Ausgleich zur Arbeit, sagt Daniela Wattering. «Wer regelmässig Pilates macht, wirkt Rücken- und Nackenbeschwerden gezielt entgegen», ist die diplomierte Fitnessinstructorin und Pilateslehrerin, die seit über 20 Jahren in Romanshorn lebt und seit mehr als 15 Jahren in der Fitnessbranche tätig ist, überzeugt. Seit letztem Sommer ist Pilates, das sich auch als Rückbildungsturnen eignet, in Romanshorn möglich. Der Kurs findet jeweils am Don-



nerstag von 18 bis 18.55 Uhr im Tanzraum an der Bahnhofstrasse/Hafenstrasse statt. Ein kostenloses Probetraining ist jederzeit möglich. Weitere Informationen unter:

Krafttraining im Freien

In der Natur und an der frischen Luft den Körper zu stärken, ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern macht auch gute Laune. Mit Krafttraining und verschiedenen Übungen werden die Muskeln gekräftigt, das Herzkreislaufsystem in Intervallen aktiviert und die Fettverbrennung angekurbelt. Das Outdoor-Training mit Daniela Wattering findet jeweils am Montag von 18.30 bis 19.25 Uhr sowie am Donnerstag von 19.15 bis 20.10 Uhr, bei jedem Wetter statt. Informationen: www.workoutbydaniela.ch, Telefon 076 348 29 22.

www.workoutbydaniela.ch ●

Workout by Daniela

Kultur, Freizeit, Soziales

Spendable Kinogäste

Das Kino Roxy beteiligte sich an der Spendenaktion «Jeder Rappen zählt – JRZ» von SRF3. Alle Ticket-Einnahmen der Vorstellung des Films «Le HAVRE» kamen dem JRZ-Projekt «Kinder allein auf der Flucht» zugute.

Auch der Filmverleih Filmcoopi verzichtete auf seinen Anteil. Die Kino-Gäste füllten mit ihrem Lösli-Kauf, mit der Konsumation an der Roxy-Bar oder einfach so noch zusätzlich sehr grosszügig den Spendentopf. Eine Delegation des Kinos Roxy fuhr nach Luzern und gab das gesammelte Spendengeld in der Glasbox von SRF3 ab – und zwar genau 1918 Franken und 85 Rappen! ●

Kino Roxy, Andrea Röst



Kultur, Freizeit, Soziales

Kultur in der SICHTBAR

Der Verein «Kulturhafen» Romanshorn organisiert den ersten öffentlichen Anlass in der SICHTBAR, an der Alleestrasse 23 in Romanshorn. Ralph Weibel aus St.Gallen liest am Samstag, 21. Januar, ab 19.30 Uhr humorvolle Kurzgeschichten aus dem Alltag vor.

Seit Ende Oktober ist die neue SICHTBAR nun offen, und wir freuen uns sehr über das positive Echo unserer Gäste, die diesen neuen Treffpunkt mit Bar geniessen. Wir erhalten bereits verschiedenste Anfragen für Veranstaltungen unterschiedlichster Art, und so starten wir mit einem Anlass des Vereins «Kulturhafen», der diese Lesung mit Ralph



Weibel organisiert hat. An der Bar verwöhnen wir unsere Gäste mit verschiedensten Getränken und kleinen Häppchen, und zwischen den Schmunzelgeschichten bleibt noch genügend Zeit für gemütliches Plaudern und Beisammensein.

Kommen Sie vorbei, es ist keine Reservation nötig. Der Eintritt beträgt 12 Franken, für Vereinsmitglieder und Jugendliche 9 Franken. Wir freuen uns auf diesen besonderen Abend und viele Gäste. ●



*Lili Wohler und Max Kussberger,
SICHTBAR*

Michelle Steinbeck las an der Kantonsschule

Michelle Steinbeck gelang mit ihrem furios-fantastischen Erstling das Kunststück, für den Schweizer Buchpreis nominiert zu werden. Nun las sie – erstmals – an einer Kantonsschule. Das junge Publikum, auf dessen ausdrücklichen Wunsch die Autorin eingeladen worden war, zeigte sich beeindruckt.

Mit der Lesung von Michelle Steinbeck aus ihrem Romandebüt «Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch» bestand in der Aula der Kantonsschule Romanshorn nicht nur die erfreuliche Gelegenheit, die Autorin dieses aussergewöhnlich stark polarisierenden Werks kennenzulernen, sondern auch die Möglichkeit, sie aus ihrem Roman lesen zu hören sowie Fragen bezüglich Buch und Arbeit zu stellen. Solche wurden zwischen zwei Lesungsblöcken von einem die Fragerunde moderierenden Schülerduo gesammelt und an Michelle Steinbeck gerichtet. Diese einmalige Chance wurde denn auch fleissig genutzt, und die junge Zürcher Autorin antwortete präzise und ausführlich. Da sich ihr Erstlingswerk durch einen oft surrealen, alpträumhaften und von gewissen Stimmen als makaber bezeichneten Stil auszeichnet, wird es meist entweder in höchsten Tönen gelobt oder aber sehr negativ bewertet. Die obligate Frage nach dem

Umgang mit Kritik und abschätzigen Bemerkungen der Autorin selbst gegenüber, welche beispielsweise im Literaturclub des SRF nicht gerade spärlich ausfielen (wobei über sie sogar gesagt wurde, dass sie «eine ernsthafte Störung» habe), wurde dabei im Laufe der Frageunde aufgenommen und von ihr mit bewundernswerter Coolness beantwortet: Es hätte sie beunruhigt, wenn ihr Roman, wie sie sagte, «auseinandergenommen» worden wäre, doch da diese Aussage eine reine Behauptung gewesen sei, hätte sie ihr keine allzu grosse Bedeutung beigemessen. Auch im Übrigen durchzog die Fragerunde ein Eindruck der Ungezwungenheit und Authentizität seitens der jungen Autorin; das Publikum wirkte indessen gespannt, aufmerksam und neugierig. Besonders eindrücklich war dies während Michelle Steinbecks eigentlichem Vorlesen von Auszügen aus ihrem Buch zu spüren, da absolute Stille im Raum herrschte und die Spannung ob den alpträumartigen Erlebnissen der Protagonistin Loribeth geradezu greifbar schien. So verging denn die eingeplante Zeit auch schneller als gedacht, und ehe man sich versah, war diese ungewein interessante Stunde auch schon wieder vorbei. ●

Simon Hofmann, Kantischüler

Bald ist wieder närrische Zeit

Am Freitag, 17. Februar, ist es wieder so weit: Ab 20 Uhr verwandelt sich die Primarschulaula in einen Postschalter, denn das Motto lautet «Die Post...gi(o)t ab» und das in Form von Guggen, Bütt, Theater und Schnitzelbänken.

Auch mit einem neuen Bodenseefrosch ist wieder zu rechnen. Nicht nur die Stadtverwaltung ist dann vollzählig in der Post herzlich willkommen, sondern auch alle, die ein paar frohe und lustige Stunden verbringen möchten, die das stadteigene ehrenamtliche Fasnachtskomitee nicht nur vorbereitet, sondern an denen es grossenteils auch gleich selbst mitwirkt. Für Speis und Trank ist auch gesorgt. Billette sind im Vorverkauf für 15 Franken (bitte nicht in Briefmarken mitbringen) bei der Confiserie Köppel, der Bäckerei Strassmann und bei Blumen Geschwend zu haben.

Und auch schon zum Vormerken: Der Fasnachtsumzug steht am Sonntag, 19. Februar, und der Fasnachtsgottesdienst am Sonntag, 26. Februar, auf dem Programm. ●

Fasnachtskomitee Romanshorn, Abteilung Flaschenpost, Gaby Zimmermann

Wirtschaft

Goldschmied Werner Zürcher verabschiedet

Ende Dezember ist Schmuckdesigner Werner Zürcher vom Romanshorer Gewerbe mit einer speziellen Feier verabschiedet worden. Nach 56 Jahren Geschäftstätigkeit in seinem Uhren- und Schmuckladen an der Alleestrasse hat der 77-Jährige die Türen per Ende 2016 endgültig geschlossen.

Obwohl schon lange im Pensionsalter, war es beileibe keine leichte Entscheidung für den passionierten Goldschmied, sein Geschäft zu schliessen. Doch die lange Suche nach einem Nachfolger blieb erfolglos (siehe «Seeblick»-Serie im Dezember). Im Alter von 77 Jahren in Pension zu gehen, ist denn auch nicht alltäglich. So hat das Romanshorer Gewerbe sich mit einer kleinen, jedoch nicht minder



Mit einem freudigen Prost gehts in den neuen Lebensabschnitt: Werner Zürcher.

würdevollen Feier Ende Jahr von seinem U(h)rgestein Werner Zürcher verabschiedet. Und auch von Zürichers versierten Mitarbeiterin Esther Looser, die ihn während zehn Jahren im Schmuckladen unterstützte. Im Namen der Romanshorer Fachgeschäfte durfte Christina Graziani einen Gutschein für einen feinen Brunch an Werner Zürcher überreichen. Sichtlich gerührt und mit grosser Freude über die gezeigte Wertschätzung wünschte der Neupensionär allen Geschäftsfreunden für die Zukunft alles Gute. Und vor allem Durchhaltewillen, um auch schwierigere Zeiten zu überstehen. ●

Ströbele Kommunikation

Nein zum Romanshorer Ämtlifilz

Mit Erstaunen vernimmt man aus der Presse, dass der Romanshorer Ämtlifilz stetig am Wuchern ist.

Nachdem schon Stadtrat Markus Fischer in der Sekundarschulbehörde Einsitz genommen hat, möchte nun auch Vize-Stadtpäsident Urs Oberholzer zusätzlich das Primarschulpräsidium übernehmen. Über den Sinn oder Unsinn einer solchen Ämterkumulation von Berufspolitikern kann man geteilter Meinung sein. Tatsache ist, dass der Romanshorer Stadtrat in jüngster Vergangenheit wiederholt empfindliche Wahlniederlagen einstecken musste. Trotz jahrelanger «Wörkschöplis» hat der Romanshorer Stadtrat an der Volksmeinung vorbeipolitisiert. Die Fehlentscheidungen wer-

den einem entlang der unteren Schluchgasse, äh Bahnhofstrasse, für die nächsten hundert Jahre mit aller Deutlichkeit vor Augen geführt. Der Finanzplan unserer Stadtregierung zeigt Düsteres. Trotz historisch tiefer Zinsen ist es nicht gelungen, den Steuerfuss zu senken. Der Steuerfuss soll sogar um mehrere Prozente erhöht werden. Aber wofür?

Wollen wir wirklich, dass immer mehr Romanshorer Stadträte Einsitz nehmen in anderen Behörden? Wollen wir wirklich, dass Romanshorer Stadträte zusätzlich das Präsidium einer bis anhin gut funktionierenden Schulbehörde übernehmen? Ich bin dagegen. Der Leistungsausweis der Romanshorer Stadträte überzeugt mich in kei-

ner Art und Weise. Dies im Gegensatz zur Arbeit des amtierenden Primarschulpräsidenten Hanspeter Heeb. Ich kenne Herrn Hanspeter Heeb nicht persönlich, habe noch nie ein Wort mit ihm gesprochen. Aber ich verfolge aufmerksam die Romanshorer Politik und lese genau, was in der Presse berichtet wird. Vielleicht haben auch Sie gelesen, wie vor Kurzem die Mitglieder der Primarschule die Arbeit ihres Präsidenten gelobt haben. Dies sagt doch sehr viel darüber aus, wie gut eine Behörde aufgestellt ist. Aus diesem Grund bin ich gegen einen Wechsel im Präsidium und eine Ausweitung des Romanshorer Ämtlifilzes. ●

Hansruedi Bachmann, Romanshorn

Schulbehördenwahlen

Walter Bohl führt die Sekundarschule nun eine Amtsperiode lang. Er hat sich auch in dieser Position bewährt. Walter hat nichts von seiner ruhigen, überlegten, einfühlsamen und freundlichen Art verloren. Führt aber, und auch deswegen, die Sekundarschule klar, haushälterisch und bestimmt.

Walter Bohl hat sich die Wiederwahl verdient. Monika Eugster wird von der SVP für die Ersatzwahl in der Primarschule vorgeschlagen. Auch sie verdient unser volles Vertrauen. Ihre bodenständige, aufgeschlossene und fleissige Art überzeugt. Monika Eugster vertritt ihre Anliegen und kann sich durchsetzen, ist aber auch loyal und teamfähig.

Für eine politisch ausgeglichene Primarschulbehörde gehört auch Monika Eugsters Name auf den Wahlzettel.

Auf ein Weiteres

Die Primarschule befindet sich im Moment mitten in der Umsetzung des Lehrplans 21. Die Vorbereitungen für das Schulhaus im Grund sind so weit fortgeschritten, dass mit dem Bau bald begonnen werden kann. Diese Projekte sollten unter der gleichen Führung zu Ende gebracht werden. Störungen solcher Prozesse sind auch immer mit einem Rückschritt verbunden.

Hanspeter Heeb führt die Primarschule Romanshorn mit Weitsicht und Einfühlungsvermögen. Er hat auch immer ein offenes Ohr für Neues, ohne den Blick auf das Bestandene zu verlieren. Auch mit den Finanzen geht Hanspeter Heeb sehr umsichtig um. Unter seiner Führung ist die Behörde sparsam, verliert aber trotzdem nicht den Blick auf nötige Investitionen und Neuerungen im Schulbetrieb sowie in der Gebäudebewirtschaftung. Aus all diesen Gründen schlage ich Ihnen vor, Hanspeter Heeb für eine weitere Amtsperiode zu wählen. ●

Daniel Hungerbühler, Romanshorn

Kein Grund zur Abwahl

In der «Thurgauer Zeitung» wurde am 11. Januar ein Thema so präsentiert, dass im ganzen Kanton bekannt wurde, welche Schmierentragedien in Romanshorn abliefen und noch nicht beendet sind.

Das ist eine bedauerliche Methode einer Zeitung, die rücksichtslos zu Leserinteresse und damit zu Geld kommen will.

Vor gut 10 Jahren wurde Hanspeter Heeb, der damals Mitglied des Grünen Forums war, als Präsident der Primarschule gewählt. Das missfiel den grösseren Parteien, und er wurde auf verschiedene Arten angegriffen, aber von den Stimmbürgern trotzdem gut gewählt.

Vor einigen Jahren passierte etwas auf menschlicher Ebene, das man als Mobbing anprangern könnte. Hanspeter Heeb glaubte noch ans Gute bei den Gerichten und führte dort eine Klage gegen Personen, die lokal Rang und Namen haben. Das war ein Fehler. Er hätte das Problem vielleicht lösen müssen mit einer Einladung zu einem Trinkgelage und mit guter Miene zu bösem Spiel.

Die Beklagten schworen Rache und versuchten den Ruf von Hanspeter Heeb mit Aufrufen zu beschädigen. Auch das bewirkte nichts: Der Schulpräsident hatte einen so guten Ruf, dass er sogar als Kantonsratsmitglied gewählt wurde.

Nun sollten die aufmerksamen Bürgerinnen und Bürger das neue Spiel durchschauen und sich die Frage stellen: Hat der portierte Sprengkandidat die Fähigkeiten, um die Aufgaben noch besser zu lösen als der Amtsträger? Vor allem aber sollten die direkt Betroffenen in der Schule aktiv werden, denn ein unnötiger Wechsel aus unsauberen Gründen verspricht nichts Gutes fürs politische Klima und für unsere Gemeinde. Sorgen Sie bitte für eine gute Wiederwahl von Hanspeter Heeb und ein Ende der Schmierentragedie. ●

Ernst Johner, Romanshorn

Warum ich Hanspeter Heeb wähle

Aus Überzeugung. Es gibt keinen Grund, ein gut eingespieltes Team zu ändern, das laut offizieller Beurteilung der kantonalen Erziehungsbehörde überdurchschnittlich fortschrittlich und qualitätsbewusst arbeitet und als vorbildlich taxiert wird. Somit besteht von innen, also von Seiten der Führung kein Grund für eine Änderung. Auch

von der Schulleitung und den Behördenmitgliedern selber ist nichts bekannt, dass dort Handlungsbedarf gewünscht wäre.

Der Wunsch für eine Veränderung wird aus persönlichen Gründen des Herausforderers an uns Stimmbürger herangetragen, als Jobergänzung zum Stadtratsmandat.

Diese Kandidatur macht für mich keinen Sinn, denn zu überzeugend sind die erreichten Ziele des eingespielten Teams. ●

Walter Knöpfel, Romanshorn

Leserbriefe

Leserbriefe

Never change a winning team: Wählt Hanspeter Heeb

Ein gut funktionierendes Führungsteam ist ein enorm wichtiger Pfeiler für jedes Geschäft und für jeden Arbeitsplatz. Als Romanshorne Lehrpersonen können wir uns glücklich schätzen, dass wir von einem kompetenten, sehr gut zusammenarbeitenden Leitungsteam unterstützt werden. Unser Schulpräsident Hanspeter Heeb (CEO der Primarschule), die Schulleitung Irene De Boni und Peter Hinderling (operativ und strategisch tätig) sowie der Schulsekretär Simon Alig (Finanzen) arbeiten konstruktiv und engagiert Hand in Hand zusammen. Weshalb also eine gut eingespielte Crew auswechseln? Weder im Sport

noch in der Privatwirtschaft rüttelt man an einer guten und soliden Führungsgruppe. Für uns als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Primarschule Romanshorn ist Kontinuität, Kompetenz und Stabilität in der Chefetage wesentlich. Sie trägt dazu bei, dass der Fokus bei der Kernarbeit, dem Unterrichten der Kinder, bleibt. In diesem Sinne empfehlen wir Hanspeter Heeb zur Wiederwahl. ●

Die Lehrerschaft des Schulhauses Pestalozzi, Primarschule Romanshorn

Leserbriefe

Pro Hanspeter Heeb als Primarschulpräsident

Jede Person hat und darf die Möglichkeit in unserer Demokratie haben, sich für ein Amt zu bewerben. In unserer «Stadt am Wasser» steht aber sicher so viel Arbeit an, dass ein Stadtrat kein Doppelamt ausführen und seine ganze Stärke zum Wohle unserer Stadt einsetzen sollte. Weil Hanspeter Heeb unsere Primarschule mit Kompetenz, Übersicht und Weitsicht führt und nicht beeinflussbar ist, dürfen wir mit gutem Gewissen ihm die Stimme geben. Dazu gehört aber auch die Schulbehörde, der er als Präsident vorsteht und die er leitet. Ich bin überzeugt, dass die Bürgerinnen und Bürger bei den Wahlen die

Schulbehörde gut ergänzen. Als Sportbegeisterter weiss ich, dass Hanspeter Heeb auf Schulebene (Nutzung Eissportzentrum und Winterwasser), als Mitglied der Arbeitsgruppe Sport im Kantonsrat, als Präsident Thurgauer Schachverband und Behindertensport Thurgau für alle Anliegen des Sports ein offenes Ohr hat. Bewährtes sollte man heute und für die Zukunft nicht verändern, darum die Wahl von Hanspeter Heeb als Primarschulpräsident. ●

Hans Sidler, Romanshorn, alt Kantonsrat SVP

Leserbriefe

Nach Öl bohren ...

... bringt in Romanshorn nichts. Unsere Zukunft liegt in der Bildung, in der Qualität des Wissens und des Könnens. Ein wichtiger Baustein ist die Sekundarschule. Auf dieser Stufe haben die Jugendlichen wichtige Entscheide zu fällen. Dabei werden sie von Pädagogen, Berufsfachleuten unterstützt. Damit die Schule Herausforderungen bewältigen kann, bedarf es einer aktiven, vorausschauenden und initiativen Schulbehörde und Schulleitung. Diese sind so gut wie die Menschen, die sich in diesen Gremien engagieren. Sabir Semsî, ein ehemaliger Schüler unserer Sekundarschule, kandidiert für einen Sitz in der Sekundarschulbehörde. Wer ist dieser Sabir Semsî? Einer von vielen Tausend Schülern? Einer, der die Schule spurlos durchlaufen hat? – Nein, Sabir Semsî hat Spuren hinterlassen, menschliche, sympathische. Er ist aber auch ein kritischer Geist. Einer, der was wagt und der sich traut, seine Meinung einzubringen. Er hat als 16-jähriger Schüler das Projekt «Radio Sek Romanshorn 3»

initiiert und geleitet. Sabir hat recherchiert, moderiert, hinterfragt, Interviews geführt. In seiner herzlichen und unkomplizierten Art hat er auch Dominique Rinderknecht (Miss Schweiz 2013) überzeugen können. Dieser junge Mann hat bereits als Teenager den anspruchsvollen Beruf als Fachmann Gesundheit bei der Spitex Region Romanshorn gewählt. Ein Indiz für seine Menschennähe und empathische, aber auch kommunikative Art. Er findet Zugang zu Alt und Jung. Er belässt es nicht bei grossen Worten, sondern packt zu und denkt mit. Ich habe in den fast 30 Jahren als Schulsekretär der Sekundarschule viele Tausend Jugendliche kennengelernt. Sabir Semsî gehört zum Kreis derjenigen, die ein Bild in meinen Erinnerungen hinterlassen haben. Wählen auch Sie am 12. Februar 2017 Sabir Semsî in die Sekundarschulbehörde! ●

Benny Studer, Romanshorn



Eine sinnvolle Lösung

Drei Jahre wurde an der Unternehmenssteuerreform III gearbeitet, über die wir am 12. Februar abstimmen. Die Zeit war gut investiert. Denn bei der Vorlage, die auf den ersten Blick sehr abstrakt und theoretisch daherkommt, geht es um mehr als neue Besteuerungsmechanismen für die Wirtschaft. Es geht um Zehntausende Arbeitsplätze, um Steuereinnahmen in Milliardenhöhe und damit sehr direkt um den Wohlstand von uns allen in der Schweiz.

Die Reform ist ein Kompromiss, um den hart gerungen wurde. Denn das Ziel war es, das eine zu tun, ohne das andere zu lassen. Konkret heisst das: Die Steuerprivilegien für ausländische Holdinggesellschaften sollen abgeschafft werden. Gleichzeitig soll die Schweiz als Wirtschaftsstandort für grosse Unternehmen attraktiv bleiben. Zu diesem Zweck sollen die Kantone vom Bund die Möglichkeit erhalten, die Steuern für Unternehmen zu senken – dabei will sie der Bund für allfällige Mindereinnahmen am Anfang unterstützen.

Ein sinnvoller Schritt. Denn die Unternehmenssteuerreform sichert nicht nur die bestehenden Arbeitsplätze, sondern auch die Position unseres Landes als weltweit bedeutender Entwicklungs- und Innovationstandort. Ein Ja am 12. Februar ist darum eine gute Sache für uns alle! ●

Thomas Maron, Präsident Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung

Leserbriefe

Bettina Güntensberger in die Primarschulbehörde

Wir kennen Bettina Güntensberger seit sie 2011 mit ihrem Mann nach Romanshorn gezogen ist. Sie war damals noch Leiterin der Ferienmesse St. Gallen. Als sie Mutter wurde, erlebten wir sie als Familienfrau, die sich liebevoll um ihre Kinder kümmerte. Ausserdem pflegen wir ein sehr gutes Nachbarschaftsverhältnis mit ihr und ihrer Familie. Sie blieb weiterhin in einem Teilpensum berufstätig, und wir finden es toll, dass die Frauen heutzutage diese Möglichkeit haben. Ihre beiden Mädchen sind offene und fröhliche Kinder, und wir sind fest davon überzeugt, dass ihnen die Betreuung im Chinderhus Sunnehof guttut. Sie engagiert sich in dessen Vorstand, und uns scheint das ein grosser Vorteil zu sein für ihre Arbeit in der Primarschulbehörde. Solche aktiven jungen Mütter brauchen wir in unseren Behörden. Wir sind überzeugt, dass Bettina Güntensberger die Primarschulbehörde mit ihrer Erfahrung, ihrer engagierten Art und ihrem Verantwortungsbewusstsein bereichern wird. Deshalb geben wir ihr unsere Stimme für eine zeitgemäss geführte Schule! ●

Walter und Ruth Züllig, Romanshorn

Monika Eugster – Primarschulbehörde, das passt!

Mit Monika Eugster stellt sich eine fähige und kompetente Frau zur Wahl in die Primarschulbehörde Romanshorn. Dass sie diese wichtigen Eigenschaften besitzt, beweist sie als Präsidentin der SVP-Ortspartei. Deren Vorstand und die SVP-Mitgliederversammlung, die Monika Eugster sehr gut kennen, haben sie einstimmig als Kandidatin nominiert. Die SVP Romanshorn ist stolz, diese ausgewiesene Persönlichkeit als Ersatz für den nach 20 Jahren zurücktretenden Daniel Hungerbühler, ebenfalls von der SVP, vorschlagen zu können. Monika Eugster ist in Romanshorn aufgewachsen und hat hier alle Schulen durchlaufen. Als Mutter von zwei schulpflichtigen Kindern ist sie mit den Schulthemen bestens vertraut. Ebenso kann sie ihre Erfahrung und Sichtweise aus der früheren Tätigkeit als Geschäftsführerin eines KMU-Betriebes in die Behörde einbringen. Wir wählen aus Überzeugung Monika Eugster in die Primarschulbehörde. ●

Ernst und Regina Züllig, Oberhäusern

Daniel Frischknecht – die richtige Wahl!

Knapp sechs Jahre ist es her, seit ich Daniel Frischknecht persönlich kennenlernen durfte. Wer ihn kennt, der weiss, dass er eine Person ist, auf die man sich verlassen kann. Mit seiner Lebenserfahrung wird er einen gut gefüllten Rucksack mit in die Sekundarschulbehörde mitbringen und eine Bereicherung für unsere Schule sein. Sie können ihm ohne Bedenken Ihre Stimme geben, er ist die richtige Wahl für dieses Amt! ●

Alban Imeri, Kantonsrat BDP TG



Am 13. Januar an der Neuhoferstrasse ein **grünes Katzenhalsband**. Tel. 071 460 05 61.

In Romanshorn, per sofort oder nach Vereinbarung, **4½-Zi.-Wohnung mit Seesicht und auf Wunsch mit Parkplatz, ruhig und zentral gelegen, Nähe Bahnhof**, Fr. 1220.–/Mt. inkl. NK. Mobile 078 839 25 83.

Qual der Wahl?

Für mich nicht! Weil es für mich nur einen gibt, der das Amt als Mitglied der Sekundarschulbehörde vollumfänglich ausfüllen kann!

Er ist loyal, sachbezogen, hat eine schnelle Auffassungsgabe, ist weit vernetzt und behält den Überblick auch in schwierigen Situationen.

Die beruflichen Tätigkeiten passen ebenso. Sei es in seiner Praxis als Psychologe, als Instruktor in Polizeipsychologie oder als Behördenmitglied bei der KESB.

Politisch engagiert als Kantonsrat wie auch als Bezirkspräsident der EDU.

Nicht zuletzt kennt und lebt er die christlichen Werte, was für mich nochmals entscheidend ist.

Ich kenne Daniel Frischknecht und seine Familie schon lange und weiss, dass ich mit meiner Stimme die richtige Wahl treffe. Quälen auch Sie sich nicht und wählen Sie Daniel Frischknecht! ●

Verena Buchwalder, Romanshorn

Frischen Wind in die Romanshorer Primarschulbehörde

Herzlichen Dank an Dani Hungerbühler für die geleistete Arbeit in der Primarschulbehörde – herzlichen Dank an Monika Eugster für die Bereitschaft, als seine Nachfolgerin in der Primarschulbehörde tatkräftig mitzuarbeiten. Monika Eugster stellt sich als Mutter von Kindern, die die Primarschulzeit bereits hinter sich haben, zur Verfügung. Monika wird deshalb keine eigenen Interessen in den Vordergrund stellen, sondern ihre unabhängige Meinung vertreten können. Monika Eugster ist in Romanshorn aufgewachsen und hat hier selber die Schulen besucht. Dank ihren beiden Kindern weiss sie

eine gute Volksschule zu schätzen. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet werden kann, möchte sie als aktives Behördemitglied dazu beitragen, dass die Kinder und Jugendlichen in Romanshorn eine gute Primarschule haben. Mit Monika wird auch der frühere Schulkreis Holenstein eine gute Vertreterin in der Primarschulbehörde haben. Monika ist kollegial, unverbraucht und bestens geeignet für den frei werdenden Sitz. Ich gebe ihr meine Stimme und wähle sie aus Überzeugung. ●

Marlene Weber, Romanshorn

Eine gute Wahl für die Sekundarschulbehörde

Eine Schulvorsteherschaft ist ein Team, das sich dadurch auszeichnet, der Schule optimale Voraussetzungen für den Schulbetrieb zu schaffen. Je besser das Behördenteam bei den Wahlen nach Stärken, welche der Schule dienen, zusammengesetzt wird, desto besser wird der Schulbetrieb auch in schwierigen Situationen funktionieren. Daniel Frischknecht ist eine Persönlichkeit, welche das Behördenteam ideal ergänzt. Als diplomierter Psychologe mit eigener Praxis, ehemaliger Dozent und Instruktor an der Polizeischule Ostschweiz und Mitarbeiter bei der KESB bringt

er ideale Voraussetzungen für die Aufgaben der Schulbehörde mit. Persönlich habe ich Daniel Frischknecht in der politischen Arbeit als Kantonsrat kennen- und schätzen gelernt. Seine zuverlässige, seriöse und lösungsorientierte Arbeitsweise ist in einer zunehmend anspruchsvolleren Gesellschaft von grosser Wichtigkeit und der Schule sehr dienlich. Daniel Frischknecht ist eine Bereicherung für die Sekundarschulbehörde, darum gebe ich ihm meine Stimme. ●

Daniel Wittwer a. Kantonsrat, Romanshorn

Die Macht des Geldes

Ich staune. Das Sprichwort «Geld regiert die Welt» treibt einmal mehr seine Blüten. Wenn es um die Besteuerung der Wirtschafts-Unternehmen geht, dann rufen selbst eingefleischte Zuwanderungsmuffel und deren politische Parteien lauthals nach tiefen Steuersätzen, um ausländische Firmen anzulocken. Dass diese ausländisches Personal mitbringen, spielt keine Rolle. Dass sie Wohnraum, Strassen und Integrationsaufwand benötigen, ist unwichtig, weil letzteres aus allgemeinen Steuergeldern bezahlt wird. Hauptsache, der Franken rollt, und zwar vorwiegend in die Kassen der profitablen Firmen. Die anderen werden vom tiefen Steuersatz wenig profitieren.

Die Unternehmenssteuerreform III bringt ein Stück Steuergerechtigkeit für alle Unternehmen, da sie den gleichen Steuersatz erhalten. Das ist positiv. Aber sie ersetzt obsolet gewordene Steuertricks durch neue Steuertricks. Das ist ethisch inakzeptabel und reiss ein zu grosses Loch in die Steuerkassen von Kanton und Gemeinden. Die Vorlage braucht eine Nachbesserung, damit der Gesamtsteuerertrag der Unternehmen auf dem bisherigen Niveau bleibt. Deshalb stimme ich Nein. ●

Regula Streckeisen, Romanshorn, Präsidentin EVP Thurgau

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorer Agenda

20. bis 27. Januar

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,

Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,

Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)**

Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11,

Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

Freitag, 20. Januar

– 17.30 Uhr, «Dancer – am Talent beinahe zerbrochen», Kino Roxy

– 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

– 19.00–20.00 Uhr, Musizierstunde Klavier und Keyboard, Saal der Musikschule MKR, Musikschule

– 19.30 Uhr, Podium zu den Schulbehördewahlen, Aula Reckholdern, Interpartei Romanshorn

– 20.15 Uhr, «La La Land», Kino Roxy

– 20.45 Uhr, Thurgauer Eishockey Young Lions vs. EHC Visp, EZO, Romanshorn

Samstag, 21. Januar

– 8.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag im Naturschutzgebiet, Naturschutzgebiet Aachmündung, Vogel- & Naturschutz Romanshorn und Umgebung

– 17.00 Uhr, Eishockey: PIKES vs. EHC Dübendorf, EZO

– 19.30 Uhr, Lesung Ralph Weibel – Kurzgeschichten, SICHTBAR, Alleestrasse 23, Verein Kulturhafen

– 20.00 Uhr, Musikverein Romanshorn, Bergli-Turnhalle Salmsach, Musikverein Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Plötzlich Papa!», Kino Roxy

Sonntag, 22. Januar

– 14.00 Uhr, Wasservogel-Exkursion: Vom Eisvogel und anderen Fischliebhabern, Treffpunkt: Hafenkiosk Arbon, Vogel- & Naturschutz Romanshorn und Umgebung

– 14.30 Uhr, «BALLERINA – komm und tanz mit mir!», Kino Roxy

– 17.00–18.00 Uhr, klangreich-Konzertreihe, Christian Elin: Streaming, Alte Kirche

Montag, 23. Januar

– 20.15 Uhr, «The Salesman – iranisches Kino», Kino Roxy

Mittwoch, 25. Januar

– 14.30–16.30 Uhr, Pensioniertentreffen, Romanshorn, Harry Trösch

– 20.00 Uhr, Budgetgemeinde, katholisches Pfarreiheim, Katholische Pfarrei Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Egon Schiele – Tod und Mädchen», Kino Roxy

Donnerstag, 26. Januar

– 14.00–18.00 Uhr, Demenz kann jeden treffen, Churfirstensaal Brüggl, Klub der Älteren Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Florence Foster Jenkins», Kino Roxy

Freitag, 27. Januar

– 19.00–20.00 Uhr, Musizierstunde Gesangsklasse, Saal der Musikschule MKR, Musikschule Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Marie Curie – Nobelpreisträgerin», Kino Roxy

– 20.30–23.30 Uhr, LaBox, Panem's Friday Night Music ●

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden in der Regel nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorer Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 20. Januar: 19.30 Uhr, Teenie

Samstag, 21. Januar: 19.00 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi; Stefanie Feger, Orgel.

Sonntag, 22. Januar: 9.30 Uhr, Taufgottesdienst in Romanshorn mit Pfr. Ruedi Bertschi, Nicole Germann, Vreni Arn und Religionsschülerinnen und -schülern; Stefanie Feger, Orgel. Mit Kinderprogramm.

Dienstag, 24. Januar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Mittwoch, 25. Januar: 12.00 Uhr, Seniorenmittagstisch, Anmeldung 071 466 00 15.

Donnerstag, 26. Januar: 16.30 Uhr, Fiire mit de Chliine. – 19.00 Uhr, Abendandacht in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel und Team; Oliver Kopeinig, Orgel. Thema: Freundschaft. Mit Abendmahl; an-schl. Tee.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Zeit zum.Reisen GmbH – Ihr Spezialist für Reisen und Events in den USA und weltweit
Jetzt Ferien buchen u. Frühbucherrabatt m. 50 CHF Neukunden-Rabatt sichern!
www.zeit-zum.reisen, Telefon: 071 508 11 24
E-Mail: info@zeit-zum.reisen

Mit viel Spass Englisch lernen in Romanshorn! Anfänger, Auffrischer, Konversation, Privatlektionen. See you soon! Call: Kirs Lindqvist, 079 667 20 02.

Modellbauer sucht Hobby-/Bastelraum mit 30 bis 50m² Fläche in Romanshorn. Raum sollte beheizt sein. Tageslicht und Kaltwasseranschluss erwünscht, Toilette optional. Angebote an hobbyraum@bluewin.ch oder 079 758 09 38.

EASY LEASING

» 0% Leasing » Ohne Anzahlung

CHF 1'000.–
ANGRILL-BONUS
20./21. JANUAR

ASTRA

www.opel.ch

BIS 26% PREISVORTEIL
TRAUMSTART INS JAHR!

Angrillen:
Freitag, 20.01.2017, 14:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 21.01.2017, 10:00 – 16:00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

meieregnach Romanshornestrasse 115 · 9322 Egnach
mehr brauchen autos nicht Tel. 071/474 79 91 · www.gme.ch

Musikverein

Romanshorn

Herzlich willkommen zum

Unterhaltungskonzert

«20 Jahre Roger Ender»

des Musikvereins Romanshorn

am Samstag, 21. Januar 2017, 20 Uhr (Saalöffnung 19.00 Uhr)
in der BERGLI-Turnhalle in Salmsach

Leitung: Roger Ender – Moderation: Stöf Sutter
Eintritt 10.00 Franken, Schüler bis 16 Jahre gratis, Tombola

Auch im neuen Jahr für Sie da.
Ihre Malerin aus der Region!

ANGST

Malerei & Gestaltung GmbH
Regional, flexibel und qualitativ auf höchstem Niveau!

www.ihre-malerin.ch | 071 220 99 94

SEEBLICK

Der Seeblick macht die Stadt
froh – und die Leser ebenso.

Mittels eines Seeblick-
Inserats mit 6750 Haushalten
klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

Betriebsferien

vom Montag, 30. Januar 2017,
bis und mit Donnerstag, 9. Februar 2017.
Unser Hauptgeschäft in Neukirch
bleibt durchgehend geöffnet.

**Profitieren Sie von unserem Ferien-
angebot bis am Samstag, 28. Januar:
20% Rabatt auf alles Schweinefleisch**

Hälg
Die gute Eggi Metz

Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36



**BETTINA
GÜNTENSPERGER**
Primarschulbehörde (NEU)

«Für Vereinbarkeit von Familie
und Beruf»

- » 39 Jahre
- » verheiratet, zwei Kinder
(1 und 3 Jahre)
- » Tourismusfachfrau, Marketing-
planerin, Sachbearbeiterin Personal
- » Projektleiterin / Sales bei St. Gallen-
Bodensee Convention (40 %)
- » Vorstand vom Chinderhuus
Sunnhof (Elternvertretung)
- » Hobbys: Familie, Ferien,
Ausflüge, Lesen

**SIGRID
DEUCHER-ALBRECHT**
Primarschulbehörde (BISHER)

«Wissen und soziale
Kompetenzen vermitteln»

- » 37 Jahre
- » verheiratet, zwei Kinder
(3 und 5 Jahre)
- » Rechtsanwältin
- » Leiterin Rechtsdienst /
Erbschaftsamt Gemeinde Herisau
(50 %)
- » Hobbys: Lesen, Tennis, Joggen, Velo

Wahlen
in die
Primarschul-
behörde